

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16.9.2022  
101. Jahrgang | Nr. 37  
NÄCHSTE AUSGABE  
GROSSAUFLAGE

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**Bettingen:** Interessante Ausgangslage für die kommenden Wahlen

SEITE 2

**Oper im Park:** Besuch einer Probe als kleiner Vorgeschmack

SEITE 7

**Sport:** Mehrere Riehener Steptänzerinnen holten sich Medaillen in Zürich

SEITE 13

**FAMILIENTAG** Einwohnerinnen und Einwohner von Kippel im Löttschentäl besuchten ihre Patengemeinde Bettingen

## Von Patenschaften und Freundschaften

Der Familientag, zu dem die Gemeinde Bettingen Kippelerinnen und Kippeler lud, war eine echte Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens, die auch genutzt wurde.

MICHÈLE FALLER

Es regnet. Es windet. Und als eine Böe rund zwei Dutzend Gläser von den Festbänken fegt, stellt sich der Gedanke ein, es komme nicht mehr schlimmer – worauf es erst richtig zu schütten beginnt. Doch nicht mehr lange. Kurz vor elf Uhr, der Zeit, zu der die Gäste erwartet werden, hellt sich der Himmel schon ein wenig auf. Und als der Besuch aus dem Löttschentäl auf dem Lindenplatz eintrifft, tröpfelt es nur noch ein bisschen.

### Musik und Emotionen

In Bettingen fand am Samstag der Familientag für die Patengemeinde Kippel statt. Mit einem Postauto fuhren alle Interessierten aus dem Löttschentäl Dorf vor, die an diesem Tag Zeit hatten und ihre baselstädtische Patengemeinde kennenlernen wollten. Schwerbeladen und mit erwartungsvollem Lächeln stieg eine Menge vor allem junger Menschen die Treppe zum Lindenplatz hinauf. Der Grund fürs viele Gepäck war ein musikalischer. Die Musikgesellschaft Alpenrose aus Kippel hatte nämlich ihre Instrumente im Gepäck, um als Erstes ein kleines Konzert zu geben. Und wer nicht sowieso schon strahlte, tat es spätestens jetzt. Unglaublich virtuos und mit einem Repertoire, das von Marschmusik über originelle Filmsoundtracks bis zum Marignan-Marsch, der Walliser Hymne reichte, bei der die Kippeler innig mitsangen, verzauberte der Musikverein seine Gastgeber augenblicklich.

Wer bei den seelenvollen Melodien der Musikgesellschaft die Tränen zurückhalten konnte, wurde kurz darauf nochmals gefordert. Im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner begrüßte Patrick Götsch, Gemeindepräsident von Bettingen, die Gäste aus Kippel und betonte gleich zu Beginn und sichtlich gerührt, dass in den zehn Jahren der Patenschaft längst Freundschaften gewachsen seien. Er berichtete vom ersten Treffen der beiden Gemeinderäte in Kippel, von der Einweihung des Wasserbauprojekts, das die Gemeinde Bettingen mit



Beim Posten der Feldschützen Bettingen wird naturgemäss geschossen. Wer zwei Ballons zum Zerplatzen bringt, kriegt eine Süßigkeit als Lohn.



Die Gemeindepräsidenten von Bettingen und Kippel Patrick Götsch und Reinhard Tannast freuen sich über das Geschenk der Patengemeinde.

10'000 Franken unterstützte, und insbesondere vom Familientag, zu dem die Kippeler vor sechs Jahren Gäste aus Bettingen empfingen. «Die Messlatte ist extrem hoch», stellte Götsch in Erinnerung an den Tag voller Attraktionen schmunzelnd fest.

Nachdem auch Reinhard Tannast, Gemeindepräsident von Kippel, alle Anwesenden herzlich begrüßte und sich für die Einladung bedankt hatte, ging man zum gemeinsamen Mittagessen, serviert vom Baslerhof, über. Dann hiess es für die Kippeler Gäste auch schon, sich in fünf Gruppen zu formieren, um jeweils mit einem Ge-

meinderat oder einer Gemeinderätin Bettingen zu erkunden. Gleich unterhalb des Lindenplatzes waren die Feldschützen Bettingen positioniert. Dort schoss man glücklicherweise nur mit Dartpfeilen auf Ballons und mit Bällen auf eine Art Süßigkeiten-Katapult. Was einfach aussah, entpuppte sich als tückisch – und vor allem lustig. Weitere Stationen waren die Baslerhofscheune, in der Architekt Peter Abt, der den Gemeinderat als Mitglied der Baukommission während der Sanierung beriet, das Wort ergriff und über Geschichte und Renovation berichtete.



Die Musikgesellschaft Alpenrose aus Kippel erfreut die Anwesenden nicht nur mit ihrer Musik, sondern auch mit ansteckender Fröhlichkeit.



Die Einheimischen und die Kippeler Gäste während des Abschiedsapéros auf dem Lindenplatz in Bettingen.

Fotos: Michèle Faller

### Kirche und Überfallwagen

Auf der anderen Strassenseite wartete Pfarrerin Sabine Graf vor der neuen Kirche, um über deren Entstehungsgeschichte und Eigenheiten zu berichten. Weitere Stationen waren der Fernsehturm St. Chrischona und das nur auf Anfrage zugängliche Spittler-Museum im Dachgeschoss der Chrischona-Kirche, durch das der ehemalige Direktor von Chrischona International und heutige Leiter Weiterbildung des Theologischen Seminars René Winkler führte. Ein besonderes Vergnügen waren die Oldtimer-Fahrten zwischen den verschiedenen Stati-

onen mit dem sogenannten Überfallwagen der Basler Polizei. Als zum Apéro alle wieder auf dem Lindenplatz versammelt waren, präsentierte Reinhard Tannast das bereits angekündigte Geschenk an die Bettingerinnen und Bettinger: eine wunderschöne Holzbank, die noch auf dem Lastauto probegessen wurde – erst von den Gemeindepräsidenten und danach von der ganzen Musikgesellschaft. Bei Getränken und Gesprächen klang der gemeinsame Tag aus – Pläne für ein nächstes Wiedersehen dürften in manchen Hinterköpfen schon vorhanden sein.

### Reklameteil

FONDATION BEYELER  
5. 6. – 9. 10. 2022

**Mondrian**

Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung

**BASEL-STADT** Regierungsrat bewilligte für verschiedene Projekte Swisslos-Fonds-Mittel

## Theater Arlecchino und MUKS werden unterstützt

Der Regierungsrat hat dem Verein Theater Arlecchino für die Theaterproduktion «Michel uss Lönneberga» einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds in Höhe von 25'000 bewilligt, kommunizierte die Exekutive am Dienstag in einer Medienmitteilung. Das Stück nach der Vorlage von Astrid Lindgren wird im Herbst im Theater Arlecchino am Walkeweg und im Juni nächsten Jahres im Museum Kultur & Spiel in Riehen aufgeführt. Es richtet sich in einer Dialektfassung an Menschen ab vier Jahren. Die Erzählung über die Streiche und Missgeschicke des gutherzigen Lausbuben Michel ist eine

von mehreren fantasievollen Eigenproduktionen des Theaters für Kinder und Familien in der Saison 2022/2023.

Ebenfalls bewilligt habe der Regierungsrat Gelder für die Theateraufführungen «Sei lieb zu meiner Frau» (Eigenproduktion), das von Ende Oktober bis Ende Dezember im Kammertheater Riehen aufgeführt wird. Der Verein Kammertheater Riehen erhält hierfür 14'000 Franken. Ein weiteres unterstütztes Projekt ist die Regionale 23. Die Kunstaussstellung ist von 24. November bis 8. Januar in 18 Institutionen in Basel und in den benachbarten Gebieten zu sehen, unter ande-

rem auch im Kunst Raum Riehen. Die Organisation Regionale, Basler Kunstverein wird mit 12'000 Franken unterstützt.

Insgesamt hat der Regierungsrat Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von 137'400 Franken bewilligt. Unter anderem hat er dem gleichnamigen Verein für das Mizmorim Festival im Januar 2023 20'000 Franken bewilligt. An drei Tagen widmen sich acht Konzerte, ein Kino-Event, Podiumsdiskussionen und Konzerteinführungen den Visionen einer Staatsgründung von Theodor Herzl und folgen dem Weg bis zu Palästina/Israel 1948.

### Reklameteil

**Die wilden Zeiten  
beginnen**

mit grossem  
Wild-Schaubuffet

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



## PODIUM Quarino stellt Stettenfeld zur Debatte

### Verschiedene Ansprüche



Zur Zukunft des Stettenfelds in Riehen stehen viele verschiedene Fragen und Meinungen im Raum.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Für das Stettenfeld wurde schon viel geplant. Seit die inzwischen letzte grosse Baulandreserve im Kanton Basel-Stadt eingezont wurde, gab es Pläne, entlang der Bahnlinie einen Gewerbekomplex und dahinter, lärngeschützt, Wohngebäude zu errichten. Später war die Rede von einem energietechnisch optimalen Pilotquartier nach den Grundsätzen einer 2000-Watt-Gesellschaft. Inzwischen hat man den Anteil der Bauzone an der Gesamtfläche auf 55 Prozent reduziert, der Rest soll Grünfläche bleiben oder für Freizeitnutzungen zur Verfügung stehen. Nach der Erarbeitung eines Zukunftsbilds Stettenfeld soll nun ein Nutzungskonzept zeigen, in welche Richtung es gehen soll. Aber noch immer gibt es viele Fragen, Bedenken und Meinungen zur Zukunft des Stettenfelds.

Der Quartierverein Riehen Nord (Quarino) lädt nun am kommenden Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion in den Bürgersaal des Gemeindehauses ein. Zur Sprache kommen sollen alle Aspekte rund um das Stettenfeld. Das Einstiegsreferat hält Christine Seidler, Professorin für urbane Entwick-

lung und Siedlungsökonomie an der Fachhochschule Graubünden. Es diskutieren Gemeinderat Felix Wehrli, Ortsplaner Sebastian Olloz, der Landeigentümer Luc Saner und Quarino-Präsident Christian Heim; die Gesprächsleitung übernimmt RZ-Redaktor Rolf Spriessler. Die Titelfrage lautet: «Entwicklung Stettenfeld – Traum oder Albtraum für Riehen?»

Im Titel klingt an, worüber inzwischen auch in der Politik zunehmend gesprochen wird: Wie weit soll und darf Riehen noch wachsen und gibt es eine kritische Bevölkerungsgrösse, ab der sich Riehen betreffend Entwicklung der entsprechenden Infrastruktur auch finanziell übernehmen würde? Zu diesen Fragen erhoffen sich die Organisatoren des Anlasses neue Erkenntnisse. Braucht es überhaupt eine zeitnahe Überbauung des Stettenfelds angesichts der vielen derzeit geplanten oder in Realisierung stehenden Bauprojekte in Riehen? Oder sollen erst die Möglichkeiten der inneren Verdichtung weiter ausgeschöpft werden? Und was sagen die Landeigentümer dazu? Es verspricht ein spannender Abend zu werden.

## WAHLEN BETTINGEN Patrick Götsch und Eva Biland treten 2023 nicht mehr an

### Umbruch im Bettinger Gemeinderat

rz. Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen 2023 der Gemeinde Bettingen gibt Gemeindepräsident Patrick Götsch seinen Rücktritt per 30. April 2023 bekannt und Vizepräsidentin Eva Biland erklärt ihren Rücktritt auf den gleichen Zeitpunkt, teilte die Gemeinde Bettingen am Donnerstag in einem Communiqué mit. Seit 2005 ist Götsch Mitglied des Gemeinderates und präsidiert das Gremium seit 2011. Biland ist seit 2014 als Gemeinderätin tätig.

Für beide sei es der richtige Zeitpunkt, Platz zu machen für neue Persönlichkeiten in der Exekutive. Götsch und Biland hätten sich während dreier Amtsperioden an den jeweiligen strategischen Leitzielen «Bettingen – ein Dorf in Bewegung», «Bettingen – das Dorf lebt» und «Bettingen – zu Hause im Dorf» orientiert, so die Medienmitteilung über die Schwerpunkte der beiden Gemeinderäte. Der Fokus sei dabei auf dem Miteinander im Dorf gelegen, darauf, die verschiedenen Dorfteile einander näherzubringen und ein attraktives Dorfzentrum zu schaffen.

#### Strategisches wurde realisiert

Dank der konstruktiven Teamarbeit im Gemeinderat – im Zusammenspiel mit der fachkundigen Verwaltung und dem innovativen und dienstleistungsorientierten Aussenendienst – hätten viele strategische Überlegungen realisiert werden können, teilen Götsch und Biland via Communiqué mit. Die 500-Jahr-Feier von Bettingen im Jahr 2013 sei quasi der Startschuss für eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Dorfbewohner gewesen. Mit der partnerschaftlichen Beziehung zur Patengemeinde Kippel im Lötschental habe Bettingen auch Verantwortung über die Dorfgrenze hinaus übernommen.

Auch das Dorfzentrum habe optisch aufgewertet werden können: Die einst vom Verfall bedrohte Baslerhofscheune schmückte seit 2016 mit ihrer



Gemeindepräsident Patrick Götsch und Vizepräsidentin Eva Biland treten nächstes Jahr nicht mehr zur Wiederwahl an.

Fotos: zvg

renovierten historischen Fassade den Ortskern und lade zu Begegnungen vielseitiger Art ein. Die Schulhaussanierung inklusive Aufwertung des Aussenraumes stelle in der Verlängerung des Dorfkernes eine wichtige Infrastruktur dar und garantiere am Schulstandort Bettingen ideale Bedingungen für die hohe Bildungsqualität, wird weiter auf bereits Erreichtes hingewiesen. Mit der Neupositionierung des Dorfladen-Bistro-Postcenter-Hybrids solle bis zum Sommer 2023 ein weiterer Mehrwert im Dorfkern geschaffen werden. Das lokale Grundversorgungsangebot und die ergänzende Verpflegungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zur Verkehrswendeschleife würden für Attraktivität und noch mehr Lebensqualität sorgen.

Auch die Strategie 2020–2024 sei zusammen mit der Bevölkerung entwickelt worden, was ein spannender Prozess für alle Beteiligten und eine wertvolle Erfahrung gewesen sei, auch



für den Gemeinderat, lässt Eva Biland via Communiqué verlauten. Am gemeinsamen Leitziel «Bettingen – zu Hause im Dorf» halte das gesamte Team stets fest und «nutzte den daraus resultierenden gemeinsamen Taten-Drang», schwärmt die Gemeinderätin. Im Stadtkanton ein Dorf inmitten erholsamer Natur bleiben zu können, ohne dabei auf eine adäquate Modernisierung verzichten zu müssen, zeichne die Qualität von Bettingen aus und sei für die Arbeit im Gemeinderat wegweisend.

#### Kontinuität ist möglich

Patrick Götsch zeigt sich zuversichtlich, dass durch die beiden Gemeinderäte (Dunja Leifels und Daniel Schoop), die sich der Wiederwahl stellen, die Kontinuität im Gemeinderat gewährleistet ist: «Ich bin überzeugt, dass sich neue, engagierte und ideenreiche Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat ab Mai 2023 einsetzen werden.»

## BÜRGERGEMEINDE

### Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 26 Personen (12 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Bader, Annette Christina**, deutsche Staatsangehörige; **Beauregard, Kerstin Eva**, deutsche Staatsangehörige; **Gloor, Max**, Bürger von Birrwil AG mit seiner Ehefrau **Gloor, Hilda**, Bürgerin von Birrwil AG; **Gschwind, Remo Jean**, Bürger von Therwil BL mit seiner Ehefrau **Gschwind, Doris Chantal**, Bürgerin von Therwil BL; **Jeremic, Ivan**, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger mit Ehefrau **Jeremic, Danijela**, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger sowie die Kinder **Jeremic, Stefan** und **Jeremic, Jana**, beide serbisch-montenegrinische Staatsangehörige; **Krebs, Martin**, Bürger von Oppligen BE mit seiner Ehefrau **Buri Krebs, Susanna**, Bürgerin von Oppligen BE und Ringgenberg BE; **Lambe, Regina**, israelische und französische Staatsangehörige mit Kind **Lambe, Talia**, französische und britische Staatsangehörige; **Pollheimer, Noé Flurin Daniel**, Bürger von Rüeggisberg BE; **Roos, Matthias**, Bürger von Wollhusen LU mit seiner Ehefrau **Roos, Sonja Marita**, Bürgerin von Allschwil BL sowie Basel BS und Winterthur ZH; **Spielmann, Matthias Paul**, Bürger von Niedergösgen SO mit seiner Ehefrau **Membrez Spielmann, Gabrielle Monique**, Bürgerin Courtetelle JU und Niedergösgen SO; **Steiner, Hans-Peter**, Bürger von Wildhaus-SG mit seiner Ehefrau **Steiner, Gabriele Angela**, Bürgerin von Wildhaus-SG; **Winkler, Beat**, Bürger von Wängi TG mit seiner Ehefrau **Winkler, Camelia**, Bürgerin von Wängi TG und die Kinder **Winkler, Alwin Luzian**, **Winkler, Timon Dorian** und **Winkler, Leon Fabian**, alle Kinder sind Bürger von Wängi TG

Die Aufnahmen sind am 6. September 2022 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

## LESERBRIEFE

### Immer noch Lohnungleichheit

Die bittere Rentenlücke der Frauen zeigt die ungleiche Verteilung der Erwerbschancen zwischen den Geschlechtern. Denn Frauen übernehmen mehrheitlich Arbeiten in anstrengenden – aber schlechter bezahlten – Berufen wie der Reinigung und dem Verkauf, der Betreuung, der Gesundheit und der Pflege. Und es sind hauptsächlich Frauen, welche sich um Kinder, Enkelkinder, die älteren (Schwieger-)Eltern und kranke Angehörige kümmern. Die Folgen sind Teilzeitpensen – vier von fünf Frauen mit Kindern arbeiten heute Teilzeit – und tiefere Einkommen. Insgesamt ist ihr Einkommen ganze 33 Prozent tiefer als jenes der Männer. Obwohl sie unbezahlte und bezahlte Arbeit zusammengezählt gleich viele Stunden arbeiten. Darum klar zweimal Nein zum AHV-Abbau.

Nochmals herzlichen Dank.

Edibe Gölgeli, Riehen, Einwohnerin SP, Grossrätin

### Beten statt zu zweit duschen

Der Eidgenössische Buss-, Bet- und Danktag steht vor der Tür. Bundesrätin Sommaruga Empfehlung, zu zweit unter der Dusche zu stehen, um Energie zu sparen, in Ehren. Wie wäre es indessen, wenn man zu zweit ganz einfach die Hände falten würde zum Gebet, ja mittlerweile Stossgebet, zum allmächtigen Schöpfer von Himmel und Erde und ihn um Hilfe anruft? Busse tun, bereuen, was gesündigt wurde, beten und danken! Die Bibel sagt, dass, wenn zwei und mehr im Gebet zusammenkommen, dann ist die Kraft des Gebets vielfach. Eine Chance für die sieben Bundesräte, die nicht ungenutzt bleiben sollte, bevor unserer Nation noch grösseres Unheil droht, kann man meinen. Und dann gibt es immer noch die Möglichkeit, nach alter Schule sich am Waschbecken zu waschen, anstatt zu zweit unter die Dusche zu stehen.

Judith Vera Bützberger, Riehen

### Notwendige «Unterhaltsarbeiten»

Als Angehörige der Babyboomer-Generation empfinde ich eine besondere persönliche Verantwortung für die Sicherung der AHV. Dieses epochale Sozialwerk, um das uns andere Länder beneiden, befindet sich, wie wir alle wissen, hinsichtlich der Finanzierung in einer gefährlichen Schieflage. Die am 25. September zur Abstimmung gebrachten Vorlagen sind keine gesetzgeberische Meisterleistung, aber es geht – ähnlich wie bei Gebäuden – heute um dringend notwendige «Unterhaltsarbeiten».

Wer glaubt, mit einer Ablehnung nach kurzer Zeit eine geniale Neuorganisation erwarten zu dürfen, lebt jenseits der politischen Realitäten in diesem Land. Die stetig zunehmende Polarisierung macht das Zustandekommen von Lösungen, die der Gemeinschaft insgesamt zugutekommen, immer schwieriger. Deshalb ist die jetzt vorgeschlagene Anpassung der AHV an die völlig veränderte Demografie ein absolutes Muss. Mit einem Ja ermöglichen wir eine wohlüberlegte Weiterentwicklung.

Maria Iselin, Riehen, alt Gemeinderätin, Grossrätin und Verfassungsärztin

### Reform benachteiligt Frauen nicht

Gegnerinnen und Gegner der anstehenden AHV-Reform suggerieren, die Frauen erhielten dadurch weniger AHV-Rente und die Reform koste die Frauen Geld. Das ist falsch. Die Renten von Frauen und Männern sind in der AHV praktisch gleich hoch, den unterschiedlichen Erwerbsbiografien von Mann und Frau wird in der AHV Rechnung getragen. Mit der «AHV 21» wird das Referenzalter für die Renten der Frauen auf 65 Jahre angehoben und damit jenem der Männer angepasst, wie das in den meisten europäischen Ländern bereits geschehen ist. Aufgrund der höheren Lebenserwartung werden Frauen weiterhin mehr AHV-Renten beziehen als Männer. Gleichzeitig wird eine Übergangsgeneration von neun Jahrgängen von Frauen höher

here Renten erhalten als Männer in der gleichen Situation – und zwar lebenslanglich. Die Gegnerschaft argumentiert mit Fakten, die mit der AHV nichts zu tun haben. Auf Kosten der jungen Generationen. Sagen wir zweimal Ja zur «AHV 21»!

Noëmi Crain Merz, Riehen, Einwohnerin LDP

### Altlasten mit Folgen

Zum Thema Familiengärten (RZ36 vom 9.9.2022) möchte ich Folgendes beisteuern: Ich hatte am Bettingerweg während mehr als 30 Jahren einen Familiengarten gepachtet. Dieses Verhältnis hatte ich vor fast 20 Jahren beendet, da ich mich mit den bereits damals bestehenden Auflagen der Stadtgärtnerin und deren damaliger oberster Vorsteherin zum biologischen Anbau nicht einverstanden erklären konnte.

Weshalb? Die meisten Familiengartenareale befinden sich auf in den Vorkriegsjahren mit allerlei Altlasten aufgefüllten Kiesgruben, die nur mit einer rund 20 Zentimeter hohen Erdschicht bedeckt wurden. Will man zum Beispiel im Gartenhaus einen Keller einrichten, um die Ernte zu lagern, oder möchte man einen tiefwurzelnden Baum pflanzen, so stösst man entweder auf Schlacke oder Betonkranbahnplatten, die das Ausführen des Projektes verunmöglichen.

Hier deshalb von nachhaltiger Nutzung und Bewirtschaftung nach biologischen Grundsätzen zu sprechen, zeigt meines Erachtens eine klar politisch gefärbte Negierung der aktuellen Situation in vielen Familiengartenarealen der Stadt. Auf die Öffnung der Areale gehe ich hier nicht ein, bin aber ebenfalls dagegen.

Vergessen wir nicht, dass wenn die Situation wirklich so wäre, wie von den Grünen (hier parteipolitisch neutral) beschworen, so wären diese Areale – schon alleine aufgrund ihrer teilweise vorzüglichen Lage (wie z. B. Bettingerweg oder Rankhof) schon längst mit lukrativen Wohnungen überbaut. Fakt ist aber, dass eine damit einhergehende Entsorgung dieser «Bodenschätze» interessierte Bauherren davon abhält, entsprechende Pläne zu realisieren.

Erwin Rudin, Riehen

## Gemeindeverwaltung Riehen spart Energie

rz. Aufgrund des drohenden Energiemangels hat der Gemeindeführungstab entschieden, ab sofort im Verwaltungsbereich Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umzusetzen, teilte die Gemeinde Riehen am Montag in einem Communiqué mit. Unter anderem werde ab Beginn der Heizperiode die Raumtemperatur in den Büros der Verwaltung gesenkt.

Damit reagiert die Gemeinde auf die europapolitische Lage, aufgrund derer Energie ein knappes Gut zu werden droht, wovon auch die Schweiz betroffen ist. Deshalb setze die Gemeindeverwaltung ab sofort die vom Bund empfohlenen Massnahmen um, um bereits heute Energie zu sparen.

Die Gemeindeverwaltung verzichte seit dieser Woche auf die Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden, sofern genügend Tageslicht vorhanden sei. Es würden alle elektronischen Geräte, insbesondere auch die Computer, bei Nichtgebrauch vollständig ausgeschaltet. Ausserdem seien alle Mitarbeitenden aufgefordert, an ihrem Arbeitsplatz energiesparende Massnahmen zu berücksichtigen.

Mit jedem eingesparten Grad Raumtemperatur könne der Verbrauch um sechs Prozent reduziert werden. Mit Beginn der Heizperiode werde darum die maximale Raumtemperatur in den Gebäuden reduziert. Zudem seien Heizlüfter, Ventilatoren, Luftbefeuchter et cetera in den Büros nicht mehr gestattet. In den Primarschulen und Kindergärten könne von dieser Regel abgewichen werden.

Der Gemeindeführungstab sei sich bewusst, dass dieser Entscheid auch mit Unannehmlichkeiten für die Mitarbeitenden verbunden sei, so die Medienmitteilung weiter. Er sei jedoch überzeugt, dass die Gemeinde ihren Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Lage leisten müsse. Unter dem Dach der Kantonalen Krisenorganisation KKO prüfe eine Arbeitsgruppe, in der auch der Gemeindeführungstab mitarbeite, weitere Sparmassnahmen.

## CARTE BLANCHE



## Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## Den Stecker ziehen

Ob Klima- oder Energiekrise – es vergeht kaum ein Tag, der uns nicht mit neuen Hiobsbotschaften konfrontiert. Gaspreis und Stromtarif steigen dramatisch. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich aus – bis in jeden Haushalt.

Energiesparen ist geboten. Das betrifft jeden Einzelnen. Salopp formuliert: Wir müssen den Schalter umlegen oder den Stecker ziehen. Das kann heilsam sein, weil wir uns fragen müssen, wie notwendig denn ein bestimmter Ressourcenverbrauch ist. Die Ölpreiskrise in den 1970er-Jahren leitete einst die erste Abkehr vom Ölverbrauch bei den Heizungen ein. Die damals gerne auf Gas umgestellten Heizungen stehen heute wieder auf dem Prüfstand. Technische Veränderungen brauchen allerdings ihre Zeit, um in der Fläche wirksam zu werden.

Als wir in Weil am Rhein vor einigen Jahren mit dem Aufbau der Nahwärmeversorgung Neuland betreten, mussten wir uns manche kritische Frage zur Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit stellen lassen. Heute erleben wir grosse Nachfrage, weil Betriebe und Hauseigentümer ihre Wärmeversorgung neu denken müssen.

Basel und Riehen sind schon seit vielen Jahren in der zentralen Wärmeversorgung bewandert, was bei uns jetzt Schritt für Schritt aufgebaut wird, mit modernen Heizzentralen und dem Ausbau des Leitungsnetzes. Es wird zudem sehr spannend sein, welche technischen Innovationen sich angesichts der Mangellage im Energiesektor auftun werden und jetzt plötzlich als wirtschaftlich angesehen werden können.

Bis solche Entwicklungen im Alltag ihren Niederschlag finden, bleibt uns nur der bewusste sparsame Umgang mit den Ressourcen, ob Gas oder Strom für Heizung und Produktion. Die Politik packt gerade den Instrumentenkasten der Energieeinsparung aus: weniger Strassenbeleuchtung, ein Ende der nächtlichen Beleuchtung von Monumenten oder Schaufensterauslagen, 19 Grad in den Büros. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

Zu dieser Fantasie gehört möglicherweise ein in diesem Zusammenhang wenig beachtetes Feld: die Mode. Sollte es den Modedesignern dieser Welt gelingen, in ihren Kollektionen Strickpullover, Pudelmütze, Schals und lange Unterhosen auch für den Business-Auftritt salonfähig zu machen, würden sie einen wertvollen Beitrag leisten – mal sehen, wer den Anfang macht!

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieheiner Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch,  
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## DORFZENTRUM VRD-Herbstmarkt und Mini-Oktoberfest

## Freude trotz bescheidener Besucherzahlen

nre. Am Samstag war es wieder so weit und der Herbstmarkt der Vereinigung Rieheiner Dorfgeschäfte dürfte den Herbst offiziell eingeläutet haben. Der Besucherandrang hielt sich allerdings in Grenzen, wie viele der Standinhaber berichteten. Das Unwetter vom Vormittag, so deren Vermutung, hatte wohl viele von einem Besuch oder auch einfach nur vom gemütlichen Schlendern durch das Rieheiner Dorfzentrum abgehalten.

Dabei hatte der Markt eigentlich wieder einmal viel zu bieten: Entlang der Schmiedgasse, im Webergässchen und rund um den Dorfplatz waren freundliche Verkäuferinnen und Verkäufer, meist aus Riehen, anzutreffen, die ihre Waren liebevoll präsentiert hatten und mit Freude einen Schwatz mit neugierigen Passanten hielten. Ob was zum Essen, zum Anziehen, zum Dekorieren oder zum Verschenken – Wünsche blieben kaum offen.

## Originell bis traditionell

Bei Bibets Ramos i Viladrich gab es zum Beispiel Schmuck zu kaufen – aber nicht irgendwelchen, sondern aus Teilen von Musikinstrumenten hergestellt. So fand sich ein Flötenmundstück etwa auf einem Ring wieder, während Piccolotasten zu filigranen Ohrhingen umfunktioniert worden waren. Die Stücke seien Unikate und «natürlich» handgemacht, erzählte die Verkäuferin aus Riehen. Wer nach Schmuck suchte, wurde auch beim Verkaufstand von Perlenkünstlerin Heidi Stasiak-Seitz fündig. Die Rieheinerin ist aber mehr als nur das, wie die Dutzenden Marmeladegläschen vor ihr verriet. «Zuerst habe ich nur Schmuck gemacht, dann kam der Garten hier in Riehen dazu», erklärte sie. Mit den Besucherzahlen vom Samstag sei sie zufrieden, Lebensmittel liefen schliesslich bei jedem Wetter gut, meinte sie dann schmunzelnd.

Besonders für die kommende kalte Jahreszeit eignet sich Wolle. Und die gab es bei Monica Monnier aus Riehen zu kaufen – handgesponnen und in den verschiedensten Farben. Schräg



Am Dorfmarkt gab es ziemlich alles, was das Herz für die kommende Jahreszeit begehrt: zum Beispiel eine Stola, die die Käuferin bereits um die Schultern geschwungen hat.



Herbstliches, aber auch schon Weihnachtliches gab es am Stand des Familienunternehmens «Glas-Hüttli Riehen» bei Sandra Keil und Sven Steiner zu kaufen.

vis-à-vis strahlten hinter dem Verkaufstand des 26-jährigen Familienunternehmens «Glas-Hüttli Riehen» dessen Inhaberin Sandra Keil mit ihrem Lebenspartner Sven Steiner um die Wette.

Pünktlich um 16 Uhr wurde es musikalisch: Auf dem Dorfplatz waren Festbänke aufgestellt und André Pancaldi, Sabine Hirczy und Peter Vogelsang – zusammen sind sie die Band Silver Dream Music – gaben auf einer

kleinen Bühne deutsche Schlagerhits zum Besten. Dazu gab es Wurst, Brezel und Wein vom Wygguet Rinklin. Ein stimmungsvolles Mini-Oktoberfest, das aber ebenfalls mehr Besucherinnen und Besucher verdient hätte.



Wer gern strickte, wurde bei Monica Monnier fündig: Hier gab es handgesponnene Wolle in verschiedensten Farben.



André Pancaldi, Sabine Hirczy und Peter Vogelsang sorgten am Nachmittag für eine Stimmung wie am Münchner Oktoberfest.

Fotos: Nathalie Reichel

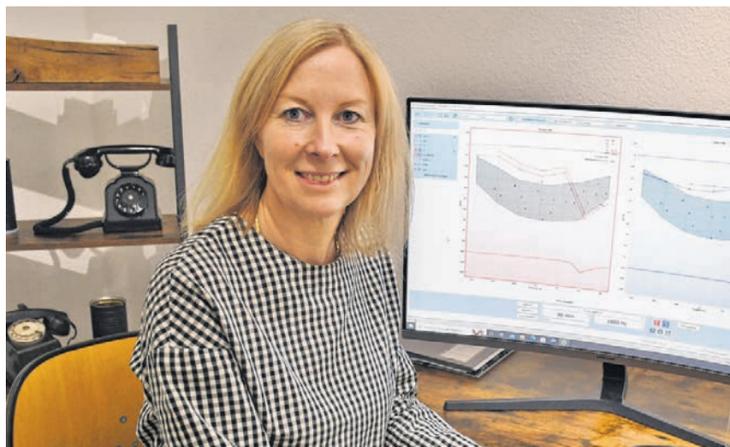
## RENDEZ-VOUS MIT ... Diana Sutter, Hörgeräteakustikerin und seit eineinhalb Jahren ihre eigene Chefin

## Durch glückliche Zufälle in Riehen gelandet

Seit eineinhalb Jahren führt Diana Sutter am Webergässchen mitten in Riehen ein eigenes Geschäft als Hörberaterin und Hörgeräteakustikerin. Und als Zugezogene aus dem Norden Deutschlands fühlt sie sich innerhalb der Rieheiner Geschäftswelt sauwohl und schwärmt davon, wie herzlich sie auch von der Rieheiner Kundschaft und der ganzen Nachbarschaft aufgenommen worden sei. Ganz neu ist sie ja nicht in Riehen, zuvor war sie schon in einer Filiale einer Hörberatung in Riehen tätig. Nun ist sie als Selbstständige wieder ins Geschäft eingestiegen.

Bei ihrer Arbeit schätzt sie, dass sie ganz individuell auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft eingehen kann. Und sie stellt fest, dass sich viele Leute, die schon seit Jahren an einem Hörverlust oder anderen Hörbeeinträchtigungen leiden, erst sehr spät zur Hörberatung kämen. Ihre Kundschaft sei auch jünger geworden: «Als ich vor 30 Jahren anfing, war der typische Kunde etwa 60 Jahre alt. Jetzt ist mein jüngster Kunde 33.» Die Jungen hätten oft einen Hörsturz erlitten, also einen Infarkt des Ohrs, meist ausgelöst durch Stress. Und es kämen auch immer mehr Menschen, bei denen gar kein Hörverlust feststellbar sei, die aber trotzdem das Gefühl hätten, schwerhörig zu sein, und selbstverständlich kein Hörgerät benötigten. Es sei wohl so, dass man heutzutage viel höhere Anforderungen an das eigene Hörvermögen stelle und dass sich die Akustik vieler Innenräume aus der Sicht des Hörens sehr nachteilig entwickelt habe. Früher seien Innenräume grundsätzlich mit Teppichen und Vorhängen ausgestattet gewesen, die schall schluckend gewirkt hätten, was für eine hohe Verständlichkeit sorgt. Heute seien viele Räumlichkeiten schallreflektierend und auch in vielen Büros herrschten Verhältnisse, die das Hören per se schwierig machen würden.

Aufgewachsen ist Diana Sutter in ländlicher Umgebung in der Nähe von Bremen, an der Grenze zum Bundes-



Diana Sutter in ihrem Höratelier in Riehen – auf dem Computerbildschirm ist ein Hörtest zu sehen.

Foto: Rolf Spriessler

land Niedersachsen, wo sie auch den Kindergarten besuchte. In die Schule ging sie dann in Bremen – was sie als Kind freute, denn in Bremen war am Samstag keine Schule, in Niedersachsen schon. Ihr Berufswunsch war auch bald klar: Laborantin wollte sie werden. Sie machte auch ein Praktikum in einer Molkerei, doch diese bot damals schon keine Ausbildungsplätze mehr an und ging später Konkurs.

## Der Tipp des Professors

Als es darauf ankam, fand sie keinen Ausbildungsplatz als Laborantin und wusste nicht, was sie sonst tun sollte. Da half ihr der Zufall. Ihre ältere Schwester befand sich damals mitten in einem Studium zur Sprachheiltherapeutin. Einer der Professoren war unter anderem in der Hörgerätebranche tätig und empfahl seiner Studentin den Beruf der Hörgeräteakustikerin für die jüngere Schwester. Diana Sutter nahm die Anregung dankend an und fand auch ein Praktikum in einem lokalen Familienun-

ternehmen. «Und das war richtig toll», schwärmt sie. Das passe auch viel besser zu ihr, denn es fasziniere sie, mit Menschen ganz unterschiedlicher Art persönlich zu tun zu haben. Ein Job im Labor, wo man mehr für sich sei, wäre wahrscheinlich für sie auf die Dauer gar nicht das Richtige gewesen.

Nachdem sie nach ihrer Ausbildung weitere zwei Jahre in ihrem Ausbildungsbetrieb gearbeitet hatte, wollte sie etwas Neues kennenlernen und bewarb sich 1997 für drei Stellen – bei einem Hörgerätehersteller, bei einem Geschäft in Wien und beim damaligen Hörgeräteakustik-Familienbetrieb Bürgin an der Aeschenvorstadt in Basel. Sie entschied sich für die Stelle in Basel und zog nach Herten, einem Stadtteil von Badisch Rheinfelden – wo sie im gleichen Haus ihren zukünftigen Ehemann kennenlernte. Das Paar hat inzwischen eine Tochter und wohnt heute, nach einem Absteher nach Grenzach, im Rheinfelder Stadtteil Degerfelden.

## Fitness für das Gehirn

Das Arbeiten in der Schweiz sei für sie ein Kulturschock gewesen. Zuerst habe sie den Basler Dialekt verstehen lernen müssen. Stundenlang habe sie Kundengesprächen gelauscht. Ihr Chef habe sie bei diesem «Dialektkurs» unterstützt, sie habe Hausaufgaben gemacht, Schweizer Fernsehen gehört – und heute verstehe sie die Mundart sehr gut. Gewöhnungsbedürftig war für sie die reservierte Art der Schweizer. In Bremen sei man halt sehr offen miteinander, komme auch mit fremden Menschen sehr schnell ins Gespräch. Diese spontane Offenheit habe sie am Anfang hier sehr vermisst.

Aber gerade durch ihre herzliche Spontaneität hat sie schnell Kontakte geknüpft. Sie baute für ihren früheren Arbeitgeber Filialen im Schweizer Rheinfelden und in Riehen auf und stellte zufrieden fest, dass sie die richtige Berufslaufbahn eingeschlagen hatte. Sie wünscht sich, dass die Leute mehr auf ihr Gehör achten. Gutes Hören sei wichtig, denn wenn das Gehör nachlasse und das Gehirn zunehmend weniger Informationen erhalte, verlerne das Gehirn, Geräusche und Sprache zu deuten und zu erkennen. Deshalb sei es zum Beispiel wichtig, ein Hörgerät dauernd zu tragen und nicht nur dann, «wenn man es benötigt». Habe jemand lange nur noch sehr eingeschränkt gehört, müsse das Gehirn das Hören wieder lernen, sich wieder an den Umgang mit den akustischen Informationen gewöhnen.

Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf Tinnitus-Erkrankungen, ständige Geräusche im Ohr, die sehr verschiedenartig in Höhe, Lautstärke und Intensität sein können. Jeder Tinnitus sei wieder anders, und deshalb sei die Behandlung auch schwierig und vielfältig. Aber es gebe gute Erfolge. Erfolge, die die Lebensqualität der Betroffenen stark zu steigern vermögen. Und daran arbeite sie. Rolf Spriessler

**3-FACH VERGLASUNGSAKTION!\***  
Vom 01.09. bis 30.11.2022\*



Informationen unter:  
[www.breitenstein-ag.ch](http://www.breitenstein-ag.ch)

**Breitenstein**  
Fenster • Türen • Tore

\*Die Aktion gilt für alle Fenster Bestellungen der privaten Endkunden im Zeitraum vom 01.09. bis 30.11.2022. Rabatte sind nicht kumulierbar. Technische Machbarkeiten und Änderungen bleiben vorbehalten.

Unsere Hauptpartner:  
**HORMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe  
**Internorm**  
Fenster • Haustüren



dr Möbellade von Basel.

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

**Fr. 1000.-**  
**zahlen wir für**  
**Ihre alte Garnitur**  
**beim Kauf**  
**einer neuen**  
**Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!



Grosses  
beginnt oft  
mit einem  
Inserat  
in der  
Riehener  
Zeitung

**Kirchzettel**  
vom 17. bis 23. September 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41

Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Kirche in Not, Ukraine

Dorfkirche	
Sa 9.00	«Riehen betet», Stand am Dorfplatz in Zusammenarbeit mit der Ev. Allianz und der Röm. Kath. Kirchgemeinde St. Franziskus
So 9.00	Choralsingen
10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder und Gemeindeleiterin Dorothee Becker, mit dem Posaunenchor. Gemeinsames, ökumenisches Kinderprogramm im Wenkenpark. Treffpunkte: 10 Uhr Dorfkirche und Kornfeldkirche oder 10 Uhr Wenkenpark beim Ross.
17.00	RADIANCE, Abendgottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene, Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 9.30	Café Euler, Meierhof
12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet
Sa 14.00	Jungchar Riehen-Dorf: Meierhof
19.00	Jugendevent 13+: Rise & Shine feat. Safe Lane, Meierhof

Kirche Bettingen	
So 10.00	Ökumenisches Kinderprogramm: siehe Dorfkirche
Mo 10.00	Singfrauen
Mi 9.00	Frauengespräch am Morgen
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 19.00	Teenieclub, ab 12 Jahren
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00	Jungchar Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche	
So 10.00	Ökumenisches Kinderprogramm: siehe Dorfkirche
17.00	RADIANCE in der Dorfkirche
Mo 9.30	Müttergebet
12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di 14.30	Café Kornfeld geöffnet
14.30	Spielnachmittag für Familien, mit Bastecke
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.00	Café Kornfeld geöffnet
Sa 10.00	Fiire mit de Kleine mit anschliessendem Znüni auf dem Kirchplatz
19.00	Jugendevent 13+: Rise & Shine feat. Safe Lane, Meierhof

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Börsen Café
8.30	Kleiderbörse
18.00	Nachessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a>	
So 9.30	Gottesdienst am Bettag, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a>	
Sa bis So	Jungchar - Bergweekend
Sa 9.00	Riehen betet - im Webergässchen
19.00	Phosphor
So 10.00	Abendmahlsgottesdienst (Predigt Dave Brander)
10.00	Familiengottesdienst
Di 6.30	Stand uf Gebet
Mi 9.30	Café Binggis
19.30	Gebet für Israel
Do 9.00	Gebet Konfliktsituation Russland-Ukraine
Do 12.00	Mittagstisch 50+
18.00	Spielabend

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30	Kommunionfeier (D. Becker)
So 10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Dorfkirche (D. Holder/D. Becker)
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do 9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim



reinhardt



Wolfram Wette (Hrsg.)  
**Tätiger Anstand**  
Judenretter im Dreiländereck während des Zweiten Weltkriegs  
300 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2591-2  
**19.80 CHF**

Band 1: Gedenkstätte für Flüchtlinge zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, Riehen

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Humanitas**

Alterspflegeheim  
Humanitas  
Rauracherstrasse 111  
4125 Riehen

Tel. 061 645 20 40  
Fax 061 426 13 98  
[info@humanitas.ch](mailto:info@humanitas.ch)  
[www.humanitas.ch](http://www.humanitas.ch)

**Radica Velojic**

01. Februar 1967 - 09. September 2022

Mit grosser Bestürzung nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Kollegin und Pflegefachfrau Radica Velojic, die in der Nacht auf Freitag, 9.9.2022 völlig unerwartet verstorben ist.

Wir verlieren mit ihr eine Kollegin, die dem Hause 34 Jahre treu war; unsere Bewohnenden verlieren eine stets gütige, zugewandte Fachperson und einen liebevollen Menschen

Unsere Gedanken sind bei der Familie und wir werden Radica nicht vergessen.

APH Humanitas

September 2022

Schenken Sie Lesespass.  
Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.-  
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)  
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Das Schönste, was ein Mensch  
hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,  
die an ihn denken.

Theodor Fontane

## FONDATION BEYELER Tanzperformance «Little Monkey»

# Kunst, Tanz und Intimität

rz. Wie kann etwas aus nichts entstehen? Diese Frage stellt sich der US-amerikanische Choreograf Trajal Harrell, dessen in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble realisierte Arbeit «Little Monkey» am kommenden Dienstag, 20. September, in der Fondation Beyeler präsentiert wird.

Die besagte Frage beschäftigt auch die Philosophie seit ihren Anfängen. In Harrells neuer Tanzperformance, für die er das viel besprochene Werk «Monkey Off My Back or The Cat's Meow (2021)» aufgreift, sucht er nach Formen, die sich frei und ohne äussere Einwirkung entwickeln. Auf einer Tanzfläche, die im Stil von Piet Mondrians Meisterwerken gestaltet wurde, lädt Harrell das Publikum ein, Teil einer intimen Tanzperformance zu werden.

Tanzperformance «Little Monkey». Dienstag, 20. September, 12–18 Uhr. Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen.



Am Dienstag ist in der Fondation Beyeler auf einer nach Mondrians Werken gestalteten Tanzfläche eine besondere Performance zu sehen.

Foto: Orpheas Emirzas

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 16. SEPTEMBER

#### Wunschkonzert

Zusammen mit dem Duo Etienne zu nostalgischen Schlager- und Volksmusikhits, ausgewählt durch die Zuschauer, tanzen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

#### Enchanté Singfestival

Tagsüber diverse Workshops zum Mitmachen (Reservation unter [www.enchanteriehen.ch/shop](http://www.enchanteriehen.ch/shop) erforderlich), am Abend Konzert mit Hedi drescht und dem La Cetra Vokalensemble. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). *Eintritt Fr. 30/25.–.*

### SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

#### Enchanté Singfestival

Tagsüber diverse Workshops zum Mitmachen (Reservation unter [www.enchanteriehen.ch/shop](http://www.enchanteriehen.ch/shop) erforderlich), am Abend Konzert mit Maze Voices und Tuuletär. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). *Eintritt Fr. 30/25.–.*

#### Kinderkleiderbörse

Verkauf von Kleidern und Schuhen; parallel dazu Kinderflohmarkt. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 10–13 Uhr. Annahme der Waren für die Kinderkleiderbörse heute Freitag, 16. September, 16–17.30 Uhr, in der Kirche Bettingen. Organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona.

#### Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule (Rössligasse 51, Riehen). 16.30–17.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt.*

#### Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Wird in Gebärdensprache übersetzt. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

### SONNTAG, 18. SEPTEMBER

#### Jugi-Zmorge

Organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainingweg 20, Riehen. 11 Uhr.

#### Enchanté Singfestival: Workshopkonzert

Die Workshopgruppen des diesjährigen Festivals tragen das soeben Gelernte vor und Klangkünstler Leo Hofmann präsentiert das im Freiluftstudio entstandene Hörstück. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 14 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

### MONTAG, 19. SEPTEMBER

#### Stille erleben

Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Thema: «Gebete in der Bibel - Salomo», Leitung: Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr, Abschluss am 21. September, 13 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45.

#### Konzert am Ausserberg:

In Memoriam Annemarie Zum 92. Geburtstag der inzwischen verstorbenen Hausbesitzerin Annemarie Bürgin spielt Kirill Zvegintsov (Klavier) eines ihrer Lieblingswerke: das Wohltemperierte Klavier von Johann Sebastian Bach. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Platzreservation unter [konzerte.am.ausserberg@gmail.com](http://konzerte.am.ausserberg@gmail.com). *Eintritt (inkl. Apéro) Fr. 30.–, ermässigt Fr. 15.–.*

### DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

#### Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.*

#### Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.*

### MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

#### Lirum Larum - Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

#### Zeichenworkshop: Superhero

Ausgerüstet mit Papier, Stift und viel Lust am Zeichnen entstehen im Cartoonmuseum Basel Alltagsgeschichten und Superkräfte. Für Kinder von neun bis 13 Jahren. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf. 14.10 Uhr. Ende: 17 Uhr. Anmeldung bis 19. September via [www.eigenundartig.ch/Info](http://www.eigenundartig.ch/Info). Anmeldung erforderlich. *Kosten Fr. 10.–.*

### DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

#### Girls Day

Offener Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainingweg 20, Riehen. 14–18 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich.*

#### Entwicklung Stettenfeld:

Traum oder Albtraum für Riehen? Podiumsdiskussion mit Christine Seidler, Felix Wehrli, Sebastian Olloz, Luc Saner und Christian Heim. Moderation: Rolf Spriessler. Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

#### Theaterstück: 7000 Gulden

Ein Theaterspaziergang in Riehen zum 500 Jahre alten Deal. Präsentiert vom Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 20–50.–.*

#### Arena Literaturinitiative

Frank Heer liest aus seinem Roman «Alice»; mit musikalischer Begleitung. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

## «TONTRÄUME» Verein «Kommunikation durch Kultur» präsentiert Konzert

# Alphornklänge und noch viel mehr

mf. «Alpgehörntes» lautet der vielsagende und zugleich geheimnisvolle Titel des Konzerts, das am Sonntag, 25. September, in der Kirche St. Chrischona dargeboten wird. Posaunist Dirk Amrein und Alphornist Arkady Sihlkloper treten als Duo auf, und zwar im Rahmen der neuen Reihe «Tonträume», die wiederum im Zusammenhang mit dem neu gegründeten Verein «Kommunikation durch Kultur» steht. Dieser sieht seine wesentlichen Anliegen darin, generationenspezifische Gegebenheiten und Bedürfnisse der Menschen kennenzulernen und einer Entfremdung zwischen den Generationen entgegenzuwirken, so die Webseite des Vereins. Oder, wie es Mitgründer und Präsident Dirk Amrein kurz zusammenfasst: «Zuwendung statt Pillen.» Damit spielt der Musiker auf die besonders während der Pandemie zutage tretene Problematik an, dass betagte Menschen oft weitgehend von der Gesellschaft abgeschnitten waren.

#### Vereinsmitglieder gesucht

Andererseits zielt die generationenübergreifende Idee darauf ab, junge Menschen in Ausbildung, insbesondere in musischen Fächern, zu unterstützen, damit sie ihr Talent den Älteren zur Verfügung stellen können. «Musik hat eine heilende Wirkung», ist Amrein überzeugt, dem die Idee schon lange vorschwebte, der den Verein mit Sitz in der Schweiz aber eben erst gegründet hat. Man freue sich über neue Mitglieder, betont der Gründer.

Aussergewöhnliche Projekte mit aussergewöhnlichen Musikern seien Sache des Vereins «Kommunikation durch Kultur». Dies gilt sicherlich auch für das bevorstehende Konzert auf St. Chrischona, an dem die beiden Musiker unter anderem ein Stück für 13 Alphörner spielen werden. Eigentlich sei es ein Solostück, bei dem zwölf



Dirk Amrein und Arkady Sihlkloper treten am Sonntag, 25. September, in der Chrischonakirche auf.

Foto: zVg

Alphörner aus der Box kämen, erklärt Amrein. Es dürften demnach am Sonntag in einer Woche insgesamt 14 Alphörner gemeinsam erklingen. Der Posaunist Amrein spielt nämlich auch Alphorn, während der Alphornist Sihlkloper auch Waldhorn, Flügelhorn und ein spezielles russisches Alphorn spielt. Letzterer war Solohornist im Orchester des renommierten Bolshoi-Theaters in Moskau, improvisierte mit Jazzmusik und spielte im Vienna Art Orchestra. Dirk Amrein spielte im IGM-Ensemble und im Ensemble Phoenix und wurde so unversehens zum Spezialisten für Neue Musik, interessiert sich aber auch für die schamanische Musiktradition der Mongolei, wo er auch schon auftrat. In

der Reihe «Tonträume» sind fortan vier Konzerte pro Jahr geplant, die ungewöhnliche Programme versprechen. Voraussichtlich am 20. November ist ein Konzert mit dem New Yorker Jazzposaunist Joe Fiedler geplant. Nicht nur das, sondern auch Amreins Credo klingt vielversprechend: «Der Sinn eines Konzerts, der Mehrwert von Musik ist, dass die Leute glücklicher nach Hause gehen, als sie gekommen sind.»

«Alpgehörntes». Sonntag, 25. September, 20 Uhr, Kirche St. Chrischona, Chrischonarin, Bettingen. Karten unter [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), Informationen zum Verein unter [www.kommunikationdurchkultur.art](http://www.kommunikationdurchkultur.art)

## AUSSTELLUNGEN

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Georg Freuler. Augenblick und Wahrhaftigkeit. Vernissage: Freitag, 16. September, 19 Uhr. Ausstellung bis 6. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Daniel Chiquet: Faltungen in Stahl. Vernissage: Sonntag, 18. September, 17 Uhr; Einführung des Künstlers um 14.30 Uhr. Ausstellung bis 30. Oktober. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Matthias Holländer – Fotografie. Ausstellung bis 6. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wirr Warr. Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog. Ausstellung bis November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch*

### KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS RIEHEN

SCHÜTZENGASSE 51  
Maboart Bohren & Magoni: «Was hat der Baum von der Erde gelernt, sodass er mit dem Himmel reden kann?» Begehbare Kunstinstallation bei der grossen Eiche im Garten der Anlage. Ausstellung bis 31. Oktober.

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Mondrian Evolution. Bis 9. Oktober.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)  
Freitag, 16. September, 18–22 Uhr: Friday Beyeler: The Night of Perfect Friends. Unter der Leitung von Chus Martínez präsentieren die Studierenden und Lehrenden des Instituts Kunst Gender Natur zum Auftakt der Reihe «Friday Beyeler» ein Programm voller Poesie, Musik und Tanz. Parallel dazu werden im Beyeler Restaurant im Park Cocktails und kulinarische Köstlichkeiten

ten als Apéro oder Abendessen angeboten. Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.  
Sonntag, 18. September, 16 Uhr: Geführter Spaziergang «24 Stops». Der Spaziergang führt zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Die Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit einem Shuttle ist inklusive. Teilnehmerzahl beschränkt, Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Der Spaziergang startet ab dem Vitra Design Museum. Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt. Es wird die Landesgrenze überschritten; Ausweis mitnehmen und festes Schuhwerk tragen. Preis: Fr. 12.–.

Montag, 19. September, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Mondrians Maltechnik. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 21. September, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Mondrian». Die aktuelle Ausstellung entdecken und anschließend im Atelier spielerisch experimentieren.

Anmeldung erforderlich unter: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).  
*Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsnér: Fabelwesen. Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Rita Scherrer-Jenni: Ölbilder, Zeichnungen, Mixed-Media. Ausstellung bis 24. September. Die Künstlerin ist freitags und samstags anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluewin.ch](mailto:monfregola@bluewin.ch)*

### WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Mondrian-Motive auf Glasbildern von Peter A. Vogt. Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen. Telefon 079 772 59 55.*

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN

BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 18. September, 11.15–12.15 Uhr: Vielfalt verrückter Visionen. Ein Rundgang zwischen Gestern und Morgen, Utopien und Realem. Wären diese Projektideen aus der Vergangenheit umgesetzt worden, sähe Riehen heute ganz anders aus, zum Beispiel mit Hochhäusern oder einem Hafen. Interaktive Führung durch die Sonderausstellung «Verrückt. Visionen von gestern für ein Riehen von morgen». Für Riehener, Riehen-Interessierte, Realistinnen und Fantasten. Preis: Museumseintritt.  
Mittwoch, 21. September, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei.  
*Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.  
*Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.  
*Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

# Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23



## Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberg.ch  
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Zu vermieten ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung

## sonnige 5½-Zimmer-WHg.

am Bäumlweg 2, 2.OG, ca. 110 m², Lift, üblicher Komfort, Keller und Estrich-Anteil  
Preis Fr. 1980.- + Fr. 250.- à Cto. Heizung und Fr. 70.- Nko. Einstellhallenplatz Fr. 125.- kann dazu gemietet werden.  
Tel. 079 653 44 22 (Bürozeiten)



Kommunität  
Diakonissenhaus  
Riehen

## Herzliche Einladung zum 170. Jahresfest und jährlichen Klosterdorffest

Tag der Begegnung auf dem Areal des Klosterdorfs  
Schützengasse 51, 4125 Riehen

Samstag,  
24. September 2022  
10–17 Uhr

Tag der Begegnung  
auf dem Areal  
des Klosterdorfs

Sonntag,  
25. September 2022  
10 Uhr

Gottesdienst  
in der Dorfkirche  
Riehen

Samstag, 24. September 2022

10 Uhr **Eröffnungsfeier mit CVJM-Posaunenchor**  
In der Kapelle der Kommunität  
Anschließend Platzkonzert des Posaunenchores

ab 11 Uhr **Verpflegung, Verkaufsstände, Ausstellungen und weitere Angebote**

11.30 Uhr Jahresbericht 2021/22, Kapelle

13 Uhr Mittagsgebet mit kleiner Einführung und Harfenmusik, Kapelle

14 Uhr Führung zur Kunstinstallation mit den Künstlern von maboart  
Bohren & Magoni vor der grossen Eiche im Garten Mutterhaus

15 Uhr Führung zur Ausstellung 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen  
im Geistlich-diakonischen Zentrum mit kleinem medizinischem Museum

16 Uhr **ExEx Theater im Gespräch**  
Szenische Darstellungen mit Schwester Trinette Bindschedler und  
Christian Friedrich Spittler und heute? Die Schauspieler, echte  
Schwestern und das Publikum kommen ins Gespräch  
*Besammlung vor der Mutterhaus Terrasse bei der grossen Uhr*

17 Uhr Abschluss mit Vespergebet in der Kapelle

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

## Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



## Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

### Marktwertschätzungen

### Immobilienverkauf

### Kauf von Bauland

### Bauland- und Projektentwicklungen



## TOP IMMOBILIEN

...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280  
4052 Basel | 061 303 86 86  
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

## Wir suchen

## zwei Wohnungen für ukrainische Schutzsuchende

Budget bis Fr. 1070.- (ohne NK),  
resp. bis Fr. 1220.- (ohne NK).

Zahlung ist durch die Sozialhilfe  
gewährleistet. Wenn möglich  
mind. 2 Zimmer und Balkon.

Ich freue mich auf Angebote an:  
Christine Wenk-Furter  
Tel. 079 952 78 92

www.riehener-zeitung.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

## Bücher Top 10 Belletristik



1. **Ferdinand von Schirach**  
Nachmittage  
Geschichten | Luchterhand  
Literaturverlag



2. **Charles Lewinsky**  
Sein Sohn  
Roman | Diogenes Verlag



3. **Alex Capus**  
Susanna  
Roman | Carl Hanser Verlag



4. **Thomas Hürlimann**  
Der Rote Diamant  
Roman | S. Fischer Verlag



5. **Alain Claude Sulzer**  
Doppelleben  
Roman | Galiani Verlag



6. **Wolfgang Bortlik**  
Basler Gleichstand  
Kriminalroman | Gmeiner Verlag



7. **Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Nächte –  
Kommissar Dupins elfter Fall  
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag



8. **Mariana Leky**  
Kummer aller Art  
Kolumnen | DuMont Verlag

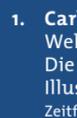


9. **Leïla Slimani**  
Der Duft der Blumen bei Nacht  
Roman | Luchterhand Literaturverlag



10. **Bonnie Garmus**  
Eine Frage der Chemie  
Roman | Piper Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch



1. **Carlo Masala**  
Weltunordnung –  
Die globalen Krisen und die  
Illusionen des Westens  
Zeitfragen | C.H. Beck Verlag



2. **Michael Wolffsohn**  
Eine andere jüdische  
Weltgeschichte  
Religion | Herder Verlag



3. **Luca Thoma**  
Wandern mit Luca –  
20 Routen in  
der Region Basel  
Wanderführer |  
F. Reinhardt Verlag



4. **Helen Liebendörfer,  
Emanuel Trueb**  
Basel und seine Bäume  
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag



5. **Franziska Schutzbach**  
Die Erschöpfung der Frauen  
Feminismus | Droemer Verlag



6. **Catherine Belton**  
Putins Netz  
Politik | Harper Collins Verlag



7. **Lukas Schmutz**  
Basel, unterwegs –  
26 Spaziergänge  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag



8. **Jens Balzer**  
Ethik der Appropriation  
Zeitfragen | Matthes & Seitz Verlag



9. **Claudia Erisman,  
Werner Aebischer**  
Von Stein zu Stein  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag



10. **Rüdiger von Fritsch**  
Zeitenwende – Putins Krieg  
und die Folgen  
Politik | Aufbau Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch  
www.biderundtanner.ch



**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

10–17 UHR  
**25.9.2022**  
IN DEN MERIAN GÄRTEN  
BASEL

**herbstgärtenzeit**

DER PFLANZENMARKT IM HERBST  
SELTENE SORTEN, KNOW-HOW UND INSPIRATION  
HERBSTGÄRTENZEIT.CH

meriangärten

**Inserieren  
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00  
inserate@riehener-zeitung.ch

## Entwicklung Stettenfeld: Traum oder Albtraum für Riehen?

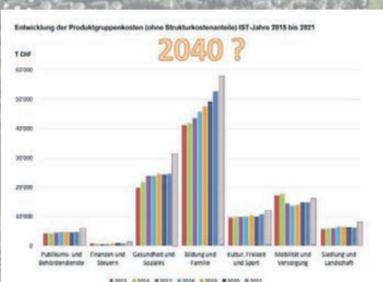
Donnerstag, 22. September 2022, 19.30 Uhr  
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Christine Seidler, Professorin für urbane  
Entwicklung und Siedlungsökonomie, FH Graubünden  
Felix Wehrli, Gemeinderat  
Sebastian Olloz, Leiter Ortsplanung und Umwelt  
Dr. Luc Saner, Landeigentümer  
Christian Heim, Präsident QUARINO

Gesprächsleitung:

Rolf Spiessler, Redaktor Riehener Zeitung



Der Quartierverein Riehen Nord QUARINO freut sich auf Ihre Teilnahme!

Geschichten, die das

**LANDESMUSEUM**

François Loeb schrieb



reinhardt

**OPER IM PARK** Die Vorbereitungen für die Aufführungen von kommender Woche laufen auf Hochtouren

## Nach über zwei Jahren gilt es endlich ernst

Nächste Woche steigt in der Reithalle Wenkenhof die Oper «L'étoile». Coronabedingt liess die Aufführung lange auf sich warten.

NATHALIE REICHEL

Ein Fernrohr, ein Tablar, drei Stiefelpaare und etwa ein halbes Dutzend Koffer: Das ist erst mal alles, was an Requisiten im Raum steht. Links und rechts verstreut liegen noch ein paar volle Plastiksäcke, Rucksäcke und Wasserflaschen herum. Was am letzten Freitag auf den ersten Blick noch wie eine Baustelle aussieht, ist in Wirklichkeit ein lange gehegtes Projekt, hinter dem viele Stunden Arbeit stecken. Und in exakt einer Woche gilt es ernst.

Die Rede ist von der Oper «L'étoile» (zu Deutsch: «Der Stern» oder «Das Horoskop des Königs») von Emmanuel Chabrier, die nächste Woche vom 23. bis zum 25. September in der Reithalle Wenkenhof zu sehen sein wird. Nach mehreren coronabedingt gescheiterten Anläufen ist dies das erste Stück, das der 2020 gegründete Verein Oper im Park nun auf die Bühne bringt. Die Aufführung am kommenden Freitag ist daher im doppelten Sinne eine Premiere.

### Minutiöse Planung

Zwei Wochen vor der Premiere proben die Sängerinnen und Sänger zwar noch ohne Kostüme, Orchester und Chor, doch in der Umsetzung und Inszenierung sind sie offenbar schon weit: Regisseurin Salomé Im Hof gibt Anweisungen und prüft fast bei jeder Szene Verbesserungen und Alternativen, die meisten Dialoge sitzen aber



Die erste Ausgabe von Oper im Park steht unmittelbar bevor – hier ein Ausschnitt aus der Probe im Landgasthof von vergangener Woche. Links (mit blauem Heft) Regisseurin Salomé Im Hof, rechts musikalische Leiterin Olga Pavlu.

Foto: Nathalie Reichel

bereits und die Rollen werden mit Überzeugung gespielt, während auch die Stimmen schon sehr vielversprechend tönen. «Wir sind schon sehr weit, haben aber noch etwas Arbeit vor uns, bis alles schön zusammenwächst und homogen wird», meint die musikalische Leiterin Olga Pavlu. Während zweieinhalb Jahren plane man die Inszenierung – von der Stückwahl bis hin zum jetzigen Feinschliff – «minutiös», doch nun arbeite man mit realen Menschen und das sei richtig beflügelnd, so Pavlu. «Trotz Corona und den Finanzierungssorgen stehen wir nun mit dem ganzen Team in einem enorm kreativen Prozess, in dem unser Werk real und lebendig wird.»

Geprobt wird mal im Landgasthof, mal im Wettsteinhof in Basel, mal sogar in Pratteln. Erst in der Aufführungswoche, das heisst ab kom-

menden Montag, kann das Ensemble in der Reithalle Wenkenhof die Bühne aufbauen und proben. Apropos Bühne: Wie ein Blick auf den Sitzplan anmuten lässt und Olga Pavlu bestätigt, befindet sich das Publikum dann «quasi überall», da es links, rechts und sogar auch hinter der Bühne – also bei Weitem nicht nur davor – platziert sein wird.

### An Riehen adaptiert

Schon beim Sitzen in der Probe bekommt man richtig Lust auf das Stück. Einerseits ist man beeindruckt von den Stimmen der jungen Künstlerinnen und Künstler, die übrigens alle aus der Region stammen, andererseits gibt es einiges zu lachen. Nicht umsonst handelt es sich nämlich beim Stück um eine sogenannte Opera «buffa», was auf Italienisch so viel wie «komisch», «drollig» oder auch «sel-

sam» heisst. Eine Komödie sei im Vergleich zu einem Drama schwieriger in der Inszenierung und Aufführung, erklärt Pavlu, denn Komik habe mit Timing zu tun: «Stimmt nämlich der Rhythmus nicht, ist vieles nicht mehr lustig.»

Viel zu lachen biete das Stück für alle, nicht nur opernaffine, und insbesondere auch für Rieherinnen und Rieherer, ist die musikalische Leiterin überzeugt. Denn das Stück sei von Regisseurin Salomé Im Hof nicht nur vom Französischen ins Deutsche übersetzt, sondern sozusagen auch an Riehen adaptiert worden: «In der Geschichte kommt ein Polizist vor, der nach Riehen strafversetzt wird und Riehen nicht nur nicht kennt, sondern nicht einmal richtig aussprechen kann.» Olga Pavlu kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. So entstanden zum Beispiel Witze, die das Publikum dann

auch besser durch die Handlung führen, erklärt sie. Bei der Oper «L'étoile» handelt es sich um ein selten aufgeführtes Stück aus dem 19. Jahrhundert. «Wir haben uns bewusst für diese Rarität entschieden, weil wir wollten, dass es sowohl für uns als auch für unser Publikum eine Neuentdeckung wird», meint Pavlu. «Und weil es von Komik sprüht, in der Musik wie in den Dialogen. Wir freuen uns enorm!»

Oper im Park: «L'étoile», Opera buffa in drei Akten. Freitag, 23.9., und Samstag, 24.9., um 19 Uhr; Sonntag, 25.9., um 17 Uhr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. Tickets Fr. 100.–/70.– (ermässigt 70.–/40.–) zuzüglich Gebühren. Erhältlich bei Bider&Tanner (Basel), im Kundenzentrum der Gemeinde Riehen und bei kulturticket.ch.

### «L'étoile» in Riehen

Die dreiaktige Opera buffa «L'étoile» von Emmanuel Chabrier wurde 1877 in Paris uraufgeführt. Die Geschichte handelt vom tyrannischen König Ouf I., der von seinem Hofastrologen Siroco erfährt, dass sein letztes Stündlein schlagen wird, sobald der Mann, den er zum Tode verurteilt hat, stirbt. Der Verurteilte liebt wiederum die Prinzessin Laoula, die der König heiraten will.

Es spielen: Nino Aurelio Gmünder (Ouf I.), Annina Olivia Battaglia (Laoula), Vinicius Costa da Silva (Siroco), Céline Akçag (Aloés), Véronique Valdès (Lazuli), Rafael Oliveira (Tapioca), William Lombardi (Hérisson), David Pavlu (Polizeichef), Michael Pavlu (Zalzal) sowie Andreas Stettler (Patacha). Begleitet werden die Solistinnen und Solisten von einem Orchester und einem Opernchor.

**ARENA** Frank Heer stellt seinen neuen Roman «Alice» vor

## Zwischen Liebesnöten und Zwängen



Frank Heer liest am kommenden Donnerstag im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen.

Foto: Ayse Yavas

«Alice», der neue Roman des Journalisten, Musikers und Autors Frank Heer, ist eine Liebesgeschichte, ein Krimi und ein Zeitdokument aus der Mitte der 1970er-Jahre in der Schweiz. Der Protagonist Max Rossmann ist Lokaljournalist bei einer konservativen Regionalzeitung, in der die männlichen Ressortleiter wie kleine Könige und Allwissende residieren. Journalistisch betätigt sich Rossmann mit rätselhaften Hunderissen, dem Jubiläum der Vereinigung der Antiquare oder einem geheimnisvollen Anrufer, der seinen eigenen Tod vorankündigt. Das alles aber hängt auf geheimnisvolle Art und Weise zusammen und wird zu einer etwas bedrohlichen Rahmenhandlung des Romans.

Dann lernt Rossmann bei einem Konzertbesuch Alice kennen, die Sängerin auf der kleinen Bühne, die ihn mit ihrer Stimme zu Tränen rührt. Es wird eine vertrackte Liebesgeschichte. Denn auch Rossmanns Verflozene hiess Alice und er ist sozusagen schuld daran, dass sie bei einer Demonstration gegen das chilenische Pinochet-Regime schwer verletzt

wurde. Max Rossmann könnte in seiner hellsichtigen Verwirrtheit durchaus ein Bruder sein von Karl Rossmann, dem Protagonisten von Franz Kafkas optimistischstem Roman «Amerika». Und Alice wäre dann selbstverständlich diejenige, die im Wunderland ist.

Mit «Alice» hat Frank Heer ein sehr erfreuliches Stück Schweizer Literatur geschaffen, einen Roman voll mit Leben und Leidenschaft.

In der Arena wird der Autor nicht nur aus seinem Buch lesen, er spielt dazu Gitarre und auch ein Schlagzeug und ein Kassettenrecorder sind auf der Bühne. Kurzum, es wird eine kurzweilige musikalische Lesung geben.

Wolfgang Bortlik

Frank Heer liest aus seinem neuen Roman «Alice», Veranstaltung der Arena-Literaturinitiative Riehen, Donnerstag, 22. September, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). Anschliessend Apéro.

**GALERIE MOLLWO** Neue Ausstellung mit Werken von Daniel Chiquet

## Hohe Präzision im Klein- und Grossformat

Klar und deutlich, kompromisslos und farbig, fein und kantig sind seine Werke – sie leuchten und erfreuen den Betrachtenden, stehen als Solitäre da und zeigen eine unaufgeregte Präsenz. Fast sieht es so aus, als wären seine Skulpturen spontan aus einem scharf geschnittenen Stahlblech gefaltet und geknickt worden. Der Blick wandert neugierig von unten nach oben, von links nach rechts und um die Plastik herum. Auf den zweiten Blick wird jedoch klar, dass nichts dem Zufall überlassen wird und dass durch künstlerisches Kalkül der Proportionen, der Perspektive, der Lichtführung, der Dimensionen und der Farbgebung einzigartige Plastiken entstehen.

Der 1954 geborene Basler Künstler Daniel Chiquet, dessen Kunstwerke ab übermorgen Sonntag in der neuen Ausstellung «Faltungen in Stahl» der Galerie Mollwo zu sehen sein werden, überzeugt aber nicht nur damit. Das Faszinierende ist, dass er sich souverän in zwei Schaffenswelten bewegt: Seit über vier Jahrzehnten arbeitet er als freischaffender Goldschmied und Plastiker im kleinen und grossen Format. Beide künstlerischen Herangehensweisen sind in der Umsetzung technisch verschieden und äusserst anspruchsvoll.

### Ausgeklügelte Technik

Chiquets Werke entstehen durch Schneiden, Falten und Biegen des Materials. Durch die hochglanzlackierte Farbgebung wird eine lebendige Oberfläche hervorgerufen. Der Künstler geht dabei von einer zweidimensionalen



Daniel Chiquet: «Ohm», 2021, Edelstahl roh, 83 x 44 x 42 cm.

Foto: zvg

Stahlplatte aus, die materialsparend durch eine ausgeklügelte Schneid- und Falttechnik zu einem dreidimensionalen Objekt wird. Die monochromen oder zweifarbigen Plastiken sind meist für den Aussenbereich geschaffen, wo sie mit der Natur oder dem urbanen Kontext im Dialog stehen.

Die Kunstwerke tragen rätselhaft-poetische Titel in einer dem Lateinischen, Griechischen und Italienischen entnommenen Kunstsprache. Sie spielen dabei auf die jeweilige Farbe, Form oder Platzierung der Plastik an. Die Herstellung der Schmuckstücke, Kleinskulpturen und Grossplastiken erfor-

dert hohes handwerkliches Können und eine reiche künstlerische Erfahrung. Umso mehr erstaunen die Vielfalt und hohe Anzahl der geschaffenen Werke, die in den letzten Jahren entstanden sind.

Sabine Häberli  
für die Galerie Mollwo

«Daniel Chiquet – Faltungen in Stahl». Vernissage: Sonntag, 18. September, 14–18 Uhr (einführende Worte von Andreas Chiquet um 14.30 Uhr). Ausstellung bis 30. Oktober. Der Künstler wird am 2. und 16. Oktober jeweils von 14 bis 18 Uhr anwesend sein. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

Reklameteil

Wir stimmen 2x JA für eine sichere AHV

25. September 2022  
sichereahv.ch



Katja Christ  
Nationalrätin, Parteipräsidentin GLP BS



Laetitia Block  
Vizepräsidentin a.i. SVP BS



Patricia von Falkenstein  
Nationalrätin, Parteipräsidentin LDP BS

2x JA  
AHV 21

LANDGASTHOF Kammerorchester K65 und Malwina Sosnowski spielten Beethoven

## Pastorales und die Realität der Gegenwart



Die Solistin Malwina Sosnowski und das Kammerorchester K65 mit Dirigent Alexandre Clerc im Landgasthofsaal.

Fotos: zvg

Corona bewirkte, dass das «Orchesterkonzert 250 Jahre Beethoven» des Kammerorchesters K65 erst mit zweijähriger Verspätung stattfand. Doch am Samstagabend spielten die engagierten Laienmusiker aus Wettingen (Konzertmeisterin: Fabienne Thönen) unter Alexandre Clercs Leitung im gut besuchten Dorfsaal des Landgasthofs und lockten die Zuhörer in «pastorale Weiten», wie der Titel des Konzerts lautete. Star des Abends war die in Riehen aufgewachsene Basler Geigerin Malwina Sosnowski, die Beethovens Violinkonzert D-Dur (op. 61) spielte und in ihrer virtuosen und empfindsamen Interpretation das sorgfältig einstudierte und hellwache Laienorchester beflügelte.

### Romantik als Naturidyll?

Nach der Pause gab Beethovens 6. Sinfonie F-Dur (op. 68), «Pastorale» genannt, einen Wink, was mit dem schwer zu deutenden Konzerttitel

«Pastorale Weiten» gemeint sein könnte; Beethoven nannte sie allerdings «Sinfonia caratteristica». blieb jedoch die Frage: Was ist «pastoral» im Violinkonzert? Beethoven komponierte es 1806, und das ist die Zeit, in der die Musikgeschichte heute «die Anfänge der Romantik in der Musik» (Christiane Wiesenfeldt) verortet.

Und es stimmt, dass sein Konzert sich löst aus der populären französischen Violinschule mit ihrer hochentwickelten Virtuosität und das hörbar machen will, was Ernst Bloch als «Aufenthalt im Unerhörten» bezeichnet hat. Und in diesen Aufenthalt nahm Sosnowski die Zuhörer mit, dank ihrer souveränen und empfindsamen Musikalität, ihrer genau bedachten Tonbildung und als eine Art Primaria des Orchesters. Zwar bestimmend, doch nicht dominant sich in Szene setzend, hörte sie auf das Spiel ihrer orchestralen Kolleginnen und Kollegen. Auf

diese Weise glückte eine hörenswerte Interpretation, die nur dadurch beeinträchtigt wurde, dass Clerc die Tutti-Forte als ungestüme, oftmals bloss noch dröhnende Fortissimi hören wollte. In der «Pastorale» wurde das leider zum Ärgernis.

### Frenetischer Beifall

Frenetischer Beifall, der vor allem wohl Sosnowski galt, und den sie sich redlich, auch mit ihrer eigenen Kadenz (1. Satz) und denen von Gidon Kremer (2. Satz) und Georg Kreisler (3. Satz) verdient hatte. Ein Bachsches E-Dur-Präludium im Arrangement von Makris für Streichquartett plus Kontrabass war die umjubelte Zugabe.

«Die Musik ruht in fast jedem Augenblick in sich, sie ist nicht unterwegs zu einem fernen Ziel, das es zu erreichen gilt» und «Landschaft wird hier mit dem Ohr empfunden». In Clercs Interpretation hat man nicht den Ein-

druck, dass sie der oben zitierten Feststellung Horst Webers im Beethoven-Lexikon folgt. Er liebt schnelle Tempi (1. und 3. Satz), überraschende, überlaute Fortissimi und duldet kein sich Verlieren in einer beseligenden Kantabilität, in der, wie E. T. A. Hoffmann schrieb, das «im Leben Empfundene uns hinaus aus dem Leben in das Reich des Unendlichen führt». Seine «pastorale Weite» bleibt in der realen Gegenwart. Romantische Plätze, wie wir sie aus der französischen und italienischen Malerei des 17. Jahrhunderts kennen, Lustorte der Lebensheiterkeit, wie sie, leicht verwandelt, um 1800 in der deutschen Musik als «lyrische Poesie» wieder Mode werden, sind Clercs Sache nicht. Und leider hat er ja recht: Die Natur ist heute nicht mehr idyllisch. Wo ruft noch der Kuckuck? Wo blasen Männer im Grünen die Flöte? Dennoch: langer, intensiver Schlussbeifall.

Nikolaus Cybinski

## Eine kurzweilige Geschichtsstunde

In der Bibliothek Dorf erlebten am Mittwoch vergangener Woche die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung «Basel und Riehen. Eine gemeinsame Geschichte» mit Stefan Hess einen kurzweiligen und informativen Abend. Der Riehener Historiker ist der Herausgeber des gleichnamigen zum Jubiläumsjahr erschienenen Buches.

Im ersten Teil gab Stefan Hess Auskunft über die Publikation selbst und die Herausforderungen, die ein solches Projekt mit sich bringt. Er erzählte von der ersten Idee, dem straffen Zeitrahmen, der Auswahl der Themen und der Zusammenarbeit mit den einzelnen Autorinnen und Autoren. Danach beantwortete der Historiker kompetent die Fragen der Moderatorin und des sehr aufmerksamen Publikums; der Abend wurde mit einem unterhaltsamen Quiz abgerundet. Die anspruchsvollen Fragen gaben nochmals einen interessanten Einblick in verschiedene Epochen der Riehener Geschichte und Anlass zu weiterer Diskussion. Aufgrund des Punktegleichstandes kam es zum Schluss zu einer Schätzfrage. Die glückliche Gewinnerin konnte ein handsigniertes Exemplar des Buches mit nach Hause nehmen und so fand ein lebendiger Abend seinen Abschluss.

Iris Frei,

Gemeindebibliothek Riehen



Mit Freude signiert Stefan Hess nach der Veranstaltung noch einige Buchexemplare.

Foto: Iris Frei

Promotion

## Die Vielfalt der Stadt erleben



Von 15. bis 17. September begegnet man sich am Flâneur Festival.

Foto: zvg

rz. Ein buntes Schiff, Sprühdüsen zur Erfrischung, eine blaue Stadtoase, eine Morgenfähre oder ein Spaziergang unter dem Rhein hindurch – das Stadtraum Festival Flâneur lädt ein, die Stadt mit anderen Augen zu betrachten. Zum Abschluss der diesjährigen Flâneur-Saison wird an den Abenden vom 15. bis zum 17. September jeweils von 18 bis 24 Uhr zwischen Barfüsserplatz und Marktplatz deren Höhepunkt gefeiert.

Rund hundertzehn Partnerinnen und Partner sind jeweils von 18 bis 24 Uhr vor Ort und präsentieren ihr Handwerk, ihre kulinarischen Genüsse, ihre modischen Highlights und ihre innovativen Ideen. Man kann bei Workshops mitmachen, sich von Präsentationen und Shows überraschen lassen, Livemusik und das geballte Stadtleben geniessen.

Überdies kann man sich auf einen Stadtwald mit rund fünfzig zum Teil sechs bis sieben Meter hohen Bäumen

freuen, die der ansonsten so verkehrsreichen Achse eine neue Atmosphäre und viel Grün verleihen. Natur, Kunst, Handwerk, Genuss und Kultur – am Flâneur Festival kommt all das zusammen, was wir an unserer Stadt so lieben. Also auf ins Getümmel!

Aufgrund des Festivals bleibt der Streckenabschnitt Barfüsserplatz – Schiffflände heute und morgen, 16. und 17. September, ab 17 Uhr bis Betriebschluss für den Tramverkehr gesperrt. Die Haltestellen Barfüsserplatz und Marktplatz können nicht bedient werden. Die Haltestellen Schiffflände und Rheingasse werden nur von der Tramlinie 11 sowie von den Buslinien 33, 34, 36 und 38 bedient.

Flâneur ist eine Initiative von Stadtkonzept Basel, unterstützt durch den Stadtbelebungsfonds und umgesetzt gemeinsam mit den Partnern Basler Kantonalbank und IWB.

[www.flaneurbasel.ch](http://www.flaneurbasel.ch)

PORTRÄT Sebastian Zuber tritt mit «Shallow Waters» in Basel auf

## Unterwegs und doch zu Hause

Sebastian Zuber ist seit Jahren unterwegs. Halt machte er in Kassel mit dem Tanzensemble Johannes Wieland, an der Bayerischen Staatsoper München mit Christoph Marthaler, als Choreograf am Staatstheater Mainz. Und dann ist da das Familienleben mit Frau und Kind in Helsinki. Bei allen Stationen ist die Grendelgasse in Riehen immer wieder ein Ort, an den er gerne zurückkehrt. Dort, gleich neben dem Fussballfeld, wo er früher für den FC Amicitia Riehen gekickt hat.

Einige Wochen war er nun in Korsika, wo die Proben zum neuen Tanztheater «Shallow Waters» stattfanden. Weshalb Korsika? «Die Tänzerinnen und Tänzer können dort die Gegebenheiten im Filter 4 ideal erproben», erzählt der 36-Jährige. «Denn auch im Filter 4 ist der Boden mit Sand bedeckt.» Die physische Herausforderung sei selbst für die Profitänzer riesig. «Im Sand zu tanzen, ist unglaublich anstrengend.»

### Uraufführung in Filteranlage

Inspiziert wurde Sebastian Zuber von Maja Lundes dystopischem Buch «Die Geschichte des Wassers». Ein aktuelles Drama, von ihm choreografiert, umgesetzt von sechs Tänzerinnen und Tänzern. Uraufführt wird das einstündige Stück im Filter 4 auf dem Bruderholz, der ehemaligen Langsamfilteranlage der IWB. Im Sand droht das immer weniger werdende Wasser zu versickern, die Menschen werden immer durstiger.

Neben zahlreichen Engagements als Darsteller und Tänzer ist «Shallow Waters» bereits Sebastian Zubers dritte Produktion in seiner Basler Heimat, die mit der Unterstützung von Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie Stiftungen zustande gekommen ist.



Grendelgasse, Helsinki, Bruderholz: Sebastian Zuber ist viel auf Reisen.

Foto: Ilkka Saastamoinen

Nebst dem, dass er immer noch sehr gerne tanzt, ist Choreografieren seine grosse Leidenschaft. «Rückblickend ist es verwunderlich, dass ich den Beruf als Tänzer ausüben kann, denn ich habe in meiner gesamten Karriere keinen einzigen Tänzer kennengelernt, der so unbeweglich ist wie ich.» Zum Tanzen kam er spät. Zuvor absolvierte er ein Jura-Studium und begann in einer Kanzlei ein Praktikum. Der Job gefiel ihm, dennoch erschien ihm das weitere Leben so vorhersehbar. «Ich brauchte eine neue Herausforderung. Etwas, das mir niemand zutraute.»

Er bewarb sich in Salzburg, um zeitgenössischen Tanz an der Experimental Academy of Dance zu studieren und schloss 2015 ab. «Ich war schon immer sehr sportlich, habe Fussball gespielt, war im Quartiercircus Bruderholz und habe gerappelt. Das hat mir geholfen.»

Obwohl er oft in Finnland bei seiner Frau und seiner Tochter ist, pflegt er hier viele Kontakte. Deswegen wird «Shallow Waters» in Basel uraufgeführt, bevor die Produktion weiterzieht nach St. Gallen, Wien und Berlin. «Natürlich arbeitet man darauf hin, Fördergelder zu erhalten. Wenn man sie kriegt, ist der Druck plötzlich riesig.»

Doch die Proben auf Korsika verliefen mehr als zufriedenstellend. «Ich hatte Vorstellungen, die nun perfekt aufgehen, andere musste ich verworfen. Erst wenn man mit den Tänzerinnen und Tänzern vor Ort arbeitet, entstehen neue, noch bessere Ideen. Ausprobieren, verwerfen, verbessern und dann tausendmal proben – das ist ein ständiger Prozess.»

### Auftanken in Riehen

In seiner Riehener «Homebase», wie er es nennt, kann er sich zwischen den anstrengenden Projekten erholen. «Ich schätze hier die Nähe zur Natur. Rausgehen, losjoggen, mit dem Velo der Wiese entlangfahren. Das bringt mich wieder voll auf den Boden, regt meine Kreativität an und schützt das Verlangen nach dem nächsten Abenteuer.» Eines steht nun bald vor der Tür.

Claudia Kocher,

Medienverantwortliche

«Shallow Waters». 23., 25., und 30. September; 1. und 2. Oktober, Filter 4, Reservoirstrasse Basel. Vorverkauf: eventfrog.ch, [www.shallowwaters.com](http://www.shallowwaters.com)



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

##### Permanente Massnahmen

##### Grienbodenweg

- zwischen Lörracherstrasse und Liegenschaft Nr. 6: *Gegenverkehr* (bisher Einbahnstrasse in Fahrtrichtung Käppelgasse mit Velo-/Mofagegenverkehr)
- vor der Liegenschaft Nr. 28, auf einer Länge von 5 m: *Halteverbotslinie* (bisher Blaue Zone).

##### Haselrain

- seitlich der Liegenschaft Nr. 65, auf einer Länge von 9,20 m: *Parkieren verboten* (bisher Blaue Zone)
- vor der Liegenschaft Nr. 65, auf einer Länge von 11 m: *Parkieren mit Parkscheibe* (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlängern der bestehenden Blauen Zone, bisher Halteverbotslinie)
- seitlich der Eckliegenschaft Grienbodenweg Nr. 28, auf einer Länge von 5 m: *Halteverbotslinie* (bisher Blaue Zone).

#### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschilderung und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau,  
Mobilität und Umwelt

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. September 2022 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, das Thema Ausfallentschädigungen behandelt.

#### Ausfallentschädigungen

Gemäss Covid-19-Gesetz konnten kulturelle Institutionen oder im Kulturbereich tätige Personen einen Antrag auf Ausfallentschädigung stellen. Die Unterstützungsmaßnahmen sollten einerseits die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 auf die Kulturunternehmen abmildern und zum anderen sollten diese bei der Anpassung an die veränderten Verhältnisse unterstützt werden. Dabei werden 50% vom Bund und 50% vom Kanton getragen. Der Gemeinderat hat bereits im September 2020 entschieden, dass sich die Gemeinde freiwillig mit 10% am kantonalen Anteil für die Riehener Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden beteiligt. An seiner Sitzung vom 13. September 2022 hat der Gemeinderat nun einen weiteren Beitrag von Fr. 73'000.- für Riehener Kulturinstitutionen für das Jahr 2021 zulasten des Produkts Kulturförderung bewilligt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion

Die Homepage  
Ihrer Gemeinde  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Geering-Kieler, Willi**  
von Basel/BS, geb. 1939,  
Rauracherstrasse 165, Riehen

**Grimmer, Beatrice Ruth**  
von Riehen/BS, geb. 1952,  
Haselrain 31, Riehen

**Sollberger-Zbinden, Olga Frieda**  
von Wynigen/BE, geb. 1928,  
Inzlingerstr. 50, Riehen

**Stampfli-Orleth, Hans Alfred**  
von Basel/BS, geb. 1933,  
Leimgrubenweg 8, Riehen

**Wirz-Kuhn, Beatrice Rosmarie**  
von Gelterkinden/BL, geb. 1919,  
Im Baumgarten 11, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Hadorn, Mia Elena**, Tochter von Hadorn, Rebekka Lea und Hadorn, Dominik Stefan

**Hadorn, Gian Laurin**, Sohn von Hadorn, Rebekka Lea und Hadorn, Dominik Stefan

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Inzlingerstrasse 170, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 1413

**Waltersgrabenweg 14, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 102

**Rheintalweg 16, 18, 20, Riehen**  
Sektion: RE, Stockwerkeigentumspartelle: 2430-2, Miteigentumspartelle: 2430-7-19

#### Baupublikationen Riehen

##### Generelle Baubehörden:

**Römerfeldstrasse 7a, Riehen**  
Grundsatzfragen zum Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus mit Dachausbau, Römerfeldstrasse 7a, Riehen  
Sektion: RD, Parzelle: 1609

##### 2. Publikation (abgeänderte Pläne):

**Hellring 44, Riehen**  
Gartenhaus (nordöstlicher Gartenbereich) Baumfällung und Ersatzpflanzung, Grund der 2. Publikation: abgeänderte Pläne, Hellring 44, Riehen  
Sektion: RE, Parzelle: 1670

##### Neu-, Um- und Anbauten:

**Im Niederholzboden 2, Riehen**  
Erstellung gedeckter Aussensitzplatz (Vorgartenbereich), Im Niederholzboden 2, Riehen  
Sektion: RD, Parzelle: 725

**Aeussere Baselstrasse 125, Riehen**,  
Neubau Autounterstand, Aeussere Baselstrasse 125, Riehen  
Sektion: RD, Parzelle: 567

##### Mobilfunkanlagen:

**Inzlingerstrasse 147, Riehen**,  
Neubau Antennenanlage für Mobilkommunikation, Inzlingerstrasse 147, Riehen  
Sektion: RF, Parzelle: 182

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 14. Oktober 2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

#### Einwohnerrat

An jedem letzten Mittwoch im Monat tagt der Einwohnerrat um 19.30 Uhr.

Die Sitzungen sind öffentlich und können von der Tribüne aus jederzeit besucht werden.



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. September 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat 2023-2027

Der Gemeinderat hat den Terminplan für die Gesamterneuerungswahlen 2023 wie folgt festgelegt:

- Nominationstermin:  
Montag, 19. Dezember 2022, 16 Uhr
- 1. Wahlgang:  
Sonntag, 12. Februar 2023
- Nominationstermin 2. Wahlgang:  
Mittwoch, 15. Februar 2023, 16 Uhr
- 2. Wahlgang:  
Sonntag, 12. März 2023

Weitere Informationen finden Sie ab Oktober 2022 auf der Homepage [www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch) - da werden auch die notwendigen Formulare aufgeschaltet.

#### Neuwahlen Kommissionen und Wahlbüro Frühling 2023

Mit der Neukonstituierung des Gemeinderates per Mai 2023 sind für die Amtsperiode 2023 bis 2027 die Mitglieder der folgenden Gremien durch den Gemeinderat neu zu wählen und einzusetzen:

- Dorfbildkommission
- Kulturkommission
- Naturschutzkommission
- Wahlbüro

Der Amtsantritt erfolgt per 1. Juni 2023.

Gemäss § 12 des Reglements über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung Bettingen (Organisationsreglement) vom 1. Feb-

ruar 2021 können in vom Gemeinderat eingesetzte Kommissionen nur Personen gewählt werden, die bei Beginn der Amtsdauer das 70. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Engagierte Interessierte sind gebeten, bis 28. Februar 2023 ein kurzes Motivationsdossier an die Gemeindeverwalterin ([katharina.naef@bettingen.ch](mailto:katharina.naef@bettingen.ch)) einzureichen.

#### Familihtag mit der Patengemeinde Kippel/VS

Am Samstag, 10. September 2022, reisten rund 50 Gäste aus dem Lötschental nach Bettingen. Nach einer musikalischen Begrüssung durch die Musikgesellschaft Alpenrose, Kippel konnten anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens auf dem Lindenplatz erste Kontakte zur Bettinger Bevölkerung geknüpft werden. Alsdann begaben sich die Gäste auf einen Parcours, um Wissenswertes über Bettingen zu erfahren. Nebst dem Besuch in der neuen Kirche, der Baslerhofscheune und einer sportlichen Aktivität bei den Feldschützen Bettingen konnte - nach einer Fahrt mit dem Oldtimer der Kantonspolizei Basel-Stadt - Wissenswertes über den Chrischona-Berg erfahren werden. Ein Blick vom Chrischona-Parcours zeigte den Walliser Gästen, wie Bettingen im Grünen liegt.

Nach einem Apéro vor der Verabschiedung der Gäste überreichten die Walliser der Bettinger Behörde eine Sitzbank; dieses Geschenk zeigt die enge Verbundenheit zwischen den beiden Gemeinden. Der Gemeindevorstand mit Mitarbeitenden der Verwaltung Kippel übernachteten auf St. Chrischona - nach einem gemeinsamen Brunch mit den Bettingerinnen und Bettinger reisten dann die Gäste zurück ins Lötschental.



Die beiden Gemeinderäte von Kippel und Bettingen und die Gemeindevorwalterinnen und -verwalter mit Partnerinnen und Partnern. Foto: Andreas Widmer

### Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen  
Telefon 061 267 00 88  
E-Mail: [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

#### Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14-16 Uhr  
Mittwoch 10-12 Uhr, 14-16 Uhr  
Donnerstag 10-12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

**Unsere Telefonzeiten:** Montag-Freitag 8-12 Uhr, 14-17 Uhr  
Am Freitag bitte um schriftliche Avisierung per E-Mail an [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)



Foto: Nathalie Reichel

**EXKURSION** Auf der Suche nach Waldtieren und deren Spuren im Riehener Wald

## Ein lehrreiches Abenteuer bei Nacht

«Wir müssen aufpassen. Wenn wir irgendwo einen Ast herunterfallen hören, brechen wir sofort ab.» Es ist stürmisch und regnerisch an diesem Freitagabend und Exkursionsleiterin Sylvia Kammermeier weist darauf hin, dass bei diesen Wetterverhältnissen im Wald Vorsicht geboten sei – gerade aufgrund der Sommertrockenheit komme es nämlich immer wieder zu Astbrüchen. Die Gruppe habe allenfalls auf Bereiche ausserhalb des Waldes auszuweichen.

Kurzer Moment der Enttäuschung, vor allem für die Kinder, für die die Exkursion in erster Linie überhaupt stattfindet. Doch das Wetter zeigt sich gnädig: Sturm und Regen ziehen vorbei und nach einer halben Stunde kommt sogar die Sonne heraus.

### Spiel und Interaktion

Dem Abendspaziergang durch den Wald am Rotengraben stand letzten Freitag also nichts mehr im Wege und so führte Sylvia Kammermeier zusammen mit ihrer Assistentin und Tochter Lea die Gruppe ein gutes Stück in den Wald. Ziel dieser von der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen organisierten Veranstaltung sei, Kindern sowie Eltern oder Begleitpersonen einen Einblick in das Programm der Schulexkursionen zu gewähren – und natürlich dabei die Waldtiere, besonders die nachtaktiven, spielerisch und interaktiv vorzustellen.



Exkursionsleiterin Sylvia Kammermeier (in Violett) und ihre Tochter Lea (rechts neben ihr) führten vergangenen Freitag eine besonders neugierige Gruppe durch den Wald am Rotengraben.

Foto: Nathalie Reichel

So erfuhren die Kinder zum Beispiel mithilfe einer Augenbinde, wie sich die Tiere in der Dunkelheit mithilfe anderer Sinne – etwa des Hör-, Riech- oder Tastsinns – zurechtfinden. Oder machten sich auf die Suche nach Tierspuren. Ob vorher ein Reh hier vorbeigelaufen ist? Oder etwa ein Wildschwein? Spuren fanden die Kinder tatsächlich, Tiere selbst hingegen keine. «Die meisten haben Angst vor uns Menschen», erläuterte Kammermeier. Ein paar Schritte später staun-

ten die Kinder nicht schlecht über die vielen Bäume, die auf dem Boden lagen, und auch hier hatte die Exkursionsleiterin schon die Erklärung bereit: «Das ist ein Stück, das sich sozusagen selber überlassen wird. Für die Tiere ist das besonders wichtig, weil sie so ihren natürlichen Lebensraum haben.»

Die Kinder wussten erstaunlich viel, fragten aber auch fleissig weiter. Sie kletterten über Baumstämme, hüpfen fröhlich Sylvia Kammermeier

hinterher oder tauschten sich miteinander aus. Mithilfe einer Taschenlampe entdeckten einige sogar Mäuselöcher und Dachsbauten. Und wer wollte, konnte sich an einem Hang sogar abseilen. Wie aufregend!

### Waldtiere aufgespürt

So richtig aufregend, ja gar etwas gruselig wurde es nach der Grillpause, bei Einbruch der Dunkelheit. Nachdem Sylvia Kammermeier alle Gerüchte und Mythen über Fledermäuse, die sich falschen Annahmen zufolge scheinbar in den Haaren verfangen könnten, beseitigt hatte, holte sie zwei Geräte hervor, mit denen die Gruppe den sonst nicht von Menschen hörbaren Fledermausrufen lauschen konnte – und dies auch eine ganze Weile lang mit grosser Neugier tat.

Mittlerweile war es schon dunkel und das Abenteuer nahte sich allmählich dem Ende zu. Noch ein letztes Mal gemeinsam in den Wald spazierend, machte Sylvia Kammermeier halt und schlug vor, alle Taschenlampen mal kurz auszuschalten. Man werde erstaunt sein darüber, wie viel man in der Dunkelheit doch noch sehe und vielleicht sogar das eine oder andere Tier hören. Die Kinder waren mutig: Prompt wurde es ganz dunkel und still. Und siehe da, aus der Ferne war deutlich der Ruf einer Eule zu hören, mehrmals. Ein spezieller Moment – auch für Erwachsene.

Nathalie Reichel

**NETTO NULL** Informationsanlass mit Fachpersonen im Niederholz

## Klimaneutralität beginnt zu Hause

nre. Wie finanziere ich eine energetische Erneuerung? Wie komme ich zu Förderungen? Was sind die wichtigsten Schritte zum Netto Null von CO<sub>2</sub>-Emissionen in meinem Haushalt? Antworten auf diese und noch mehr Fragen liefert am kommenden Freitag ab 19 Uhr eine von der Riehener Klimagruppe «4125» initiierte Informationsveranstaltung unter dem Titel «Niederholz – Netto 0».

Auf die Begrüssung durch Martin Föhn von der Lokalgruppe sowie durch den Riehener Gemeinderat Daniel Hettich folgen vier Kurzreferate, die den Hauptteil des Abends bilden: Grossrätin Tonja Zürcher stellt die Klimagerechtigkeitsinitiative, deren Initiatorin sie ist, vor und informiert über den aktuellen Stand der Beratung im Grossen Rat. Matthias Meier, Geschäftsführer des Wärmeverbunds Riehen, spricht über die Erdwärme Riehen und zeigt auf,



Die Riehener Klimagruppe plante den Anlass vom kommenden Freitag bereits an ihrem Apriltreffen.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

wo ein Anschluss an die Fernwärmever-sorgung möglich ist. Stefan Bucher referiert im Namen der Industriellen Werke

Basel (IWB) über den Bau und Einsatz von Fotovoltaik-Anlagen und über die Sonnenbox der IWB. Schliesslich gibt

Anna-Kathrin Dürig von der Abteilung Energievollzug des Amtes für Umwelt und Energie Auskunft zu den Förderbeiträgen für Gebäudesanierungen und Heizungserneuerungen.

Nach den Referaten besteht bei einem Apéro die Möglichkeit, mit den Referierenden ins Gespräch zu kommen und individuelle Fragen zu stellen. Weitere Fachpersonen, so etwa Thomas Koba von der Firma Gerber & Güntlisberger sowie die Architekten Clemens Leonhard und Alfred Kaufmann, stehen zur Verfügung und beantworten Fragen rund um die Themen Wärmepumpen, Pelletheizungen, Sanierung und energetische Erneuerung.

«Niederholz – Netto 0»: Informationsveranstaltung mit diversen Fachpersonen, initiiert von der Riehener Klimagruppe. Freitag, 23. September, 19 Uhr. Andreas-haus, Keltweg 41, Riehen.

Reklameteil

## Tertianum Momente – Neue Freundschaften entstehen

«Ich lache gerne mit ihm», meint Herr A. schmunzelnd, denn er hat sich mit Herrn M. angefreundet. Herr M. wohnt seit Februar 2020 in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park und lebte vor dem Einzug einige Jahre alleine. «Ich wäre schon früher hierhin gezogen, wenn ich gewusst hätte, wie sehr es mir hier gefallen würde.» Herr A. lebt schon länger in der Residenz: «Wir sind damals zu zweit gekommen, meine Frau und ich. Jetzt bin ich alleine hier, aber es gefällt mir immer noch. Die Entscheidung habe ich nie bereut. Ganz im Gegenteil: ich bin gottentfroh darüber. Die menschlichen Beziehungen, das Personal, das Essen: alles passt.»

Herr A. meint: «Nach dem Tode meiner Frau wurde ich gefragt, ob ich am Mittagessen mit einer Gesellschaft einverstanden bin und dann war er da, Herr M. Mit der Zeit wurden die Gespräche intensiver. Wir lachen viel zusammen und spassen während des Mittagessens gerne mit dem Servicepersonal.»

Es gibt viele Senioren, welche trotz Einsamkeitsgefühl zögern, in eine Seniorenresidenz zu ziehen. Herr M. meint dazu: «Einfach machen! Ich kann jedem empfehlen, diese Ent-

3½-Zimmer-Appartement, 96 m<sup>2</sup>, frei



Herr M. und Herr A. geniessen das gemeinsame Essen.

scheidung rechtzeitig zu fällen. Das Probewohnen bot mir die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben der Residenz zu bekommen, bevor ich mich definitiv für den Umzug entschieden habe. Dieses Angebot hat mir bei meiner Entscheidungsfällung äusserst geholfen.» In der Tertianum Residenz St. Jakob-Park fühlen sich Personen mit den verschiedensten Charakteren wohl,

unabhängig davon, ob Sie gerne für sich alleine sind oder Gesellschaft schätzen. Für diverse Aktivitäten ist gesorgt, das Angebot reicht von kreativem Malen über Konzerte bis hin zu Gymnastikstunden und Qi Gong. «Das ganze Jahr über gibt es besondere Essensanlässe, wo es einfach ist, neue Personen kennenzulernen. Wie zum Beispiel beim Barbecue: Schon beim Spaziergang zum Grill-

platz entstehen spannende Gespräche», meint Herr M. Natürlich sind alle Veranstaltungen freiwillig. Herr A. meint: «Ich bin eher ein Einzelgänger, alleine zu sein ist für mich kein Problem. Das Schöne ist, ich kann hier selbstständig leben und jeden Tag entscheiden, was ich tun möchte. Einige Gäste geniessen ihr Mittagessen gerne im eigenen Appartement. Ich besuche regelmässig die Englischkonversationsstunden, das habe ich früher schon mit meiner Frau gemacht und hält geistig fit.»

Aktuell sind diverse 2½-Zimmer-Appartements mit 64 m<sup>2</sup>, und zwei 3½-Zimmer-Appartements mit 96 m<sup>2</sup> Wohnfläche zu vermieten. – Probewohnen bis maximal vier Wochen Aufenthalt ist je nach Verfügbarkeit möglich.

**Tertianum AG**  
Residenz St. Jakob-Park  
St. Jakobs-Strasse 395  
4052 Basel  
Telefon 061 315 16 16  
stjakobpark@tertianum.ch  
www.stjakobpark.tertianum.ch

## GRATULATIONEN

### Paula und Willy Glanzmann-Reust zur eisernen Hochzeit

rs. Am 20. September 1957 gaben sich Willy Glanzmann und Paula Reust das Jawort. Am kommenden Dienstag nun dürfen die Eheleute ihre eiserne Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht Paula und Willy Glanzmann für die Zukunft gute Gesundheit und ganz viel Lebensfreude.

### Unterstützung für die Ukraine

nre. Die Gedenkstätte Riehen plant, in der ersten Oktoberhälfte eine Reise in die Ukraine durchzuführen. Wie deren Leiter Johannes Czwalina auf Anfrage mitteilt, geht es zum einen um die dortige Neuerscheinung des Buches «Frieden ist möglich» in ukrainischer Sprache. Nach dem Erfolg des Buches «Die Wirklichkeit einblenden», das bereits 2014 zur Aufarbeitung gemahnt sowie skizziert habe, dass die Konfliktlage weiter zunehme, wenn die Aufarbeitung der Vergangenheit nicht stattfindet, stehe «Frieden ist möglich» in der Ukraine nun kurz vor dem Druck. Auch ein Treffen mit dem Schweizer Botschafter sei vorgesehen.

Zum anderen bezwecke diese Reise die Unterstützung älterer und hilfebedürftiger jüdischer Menschen im Centrum Judaicum in Kiew. Finanzielle Unterstützung via Einzahlung auf dem Konto der Gedenkstätte (Stichwort Ukrainehilfe) seien willkommen, ausserdem gut erhaltene Winterkleider oder Medikamente für Bluthochdruck oder Diabetes sowie Vitamine. Sachspenden können im Eingangsbereich der Gedenkstätte abgegeben werden, mehr Informationen erteilt Johannes Czwalina unter der Nummer 079 322 28 66.

### Wünsche und Dankbarkeit am Bettag

rz. Morgen Samstag, 17. September, dem Tag vor dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, bietet die Evangelische Allianz Riehen und Bettingen zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen mitten im Dorf unterschiedlichste Formen von Gebet an.

Auch in Riehen erleben wir verschiedenste Herausforderungen wie eine Pandemie, die noch nicht ganz überstanden ist, Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, Klimaveränderungen, Arbeitslosigkeit oder Krankheit, schreiben die Initiierenden von «Riehen betet», wie der Anlass von morgen Samstag heisst. Trotz allem gebe es auch viele Gründe, um dankbar zu sein. Wie letztes Jahr sind die Mitglieder der Evangelischen Allianz und der Franziskuskirche von 9 bis 15 Uhr an einem Stand direkt vor der BKB Riehen zu finden. Passantinnen und Passanten können ganz unverbindlich ins Gespräch kommen, sich über die Mitglieder, Gemeinden und Werke der genannten Organisationen informieren, ihr Anliegen anonym auf eine Karte schreiben und an einem Heliumballon gen Himmel steigen lassen oder auch konkret für sich beten lassen. «Wir sind überzeugt, dass Gebet einen Unterschied macht. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie vorbeikommen», schliesst das Communiqué von «Riehen betet».

### «Grenzgebiete» im Landschaftspark Wiese

rz. Am kommenden Donnerstag, 22. September, wird im Landschaftspark Wiese in den Langen Erlen die Ausstellung «Grenzgebiete» eröffnet. Zwölf grossformatige Bilder, die in einem grenzüberschreitenden Spaziergang betrachtet werden können, fügen sich in die Natur ein. Die Fotos stammen vom Basler Fotografen Jan Sulzer, der im Frühling 2020, als die Schweiz in einem historischen Akt die Grenzen schloss, diese Grenzen fotografisch festhielt und einen Fotoband dazu veröffentlichte. Die Plakate in der Landschaft stellen die grundsätzliche Frage, was eine Grenze heute für uns bedeutet. Der Eintritt ist frei.

**MUSIKSCHULFEST** Über 100 junge Musikerinnen und Musiker präsentieren sich als Solisten, im Ensemble, im Chor und in der Band

# Jukeboxen mit Live-Pianisten

Mit einem bunten und ansprechenden Programm durch viele Genres feiert die Musikschule nach drei Jahren wieder mit den Schülern und ihren Familien.

BORIS BURKHARDT

Artur scheint trotz seines schönen Spiels nervös zu sein: Kaum hat er die letzte Taste der Klavierversion des Titelthemas von «Pirates of the Caribbean» hinuntergedrückt, springt er auch schon auf und aus dem Fenster. Den Applaus des Publikums wartet er gar nicht ab. Für die jungen Pianisten bedeutete das Musikschulfest am vergangenen Samstag im ehemaligen Landhaus im Sarasinpark vielleicht den grössten Sprung über den eigenen Schatten, spielten sie doch als Einzige alleine oder höchstens zu zweit vor Publikum. Weniger Lampenfieber hatten aber auch die restlichen der insgesamt über 100 Musikschülerinnen und -schüler wohl kaum, die mit Geige, Cello, Gitarre, Flöte und ihrer Stimme im Ensemble auftraten.

Der Sprung aus dem Fenster war nur halb so wild: Es handelte sich um ein türgerosses Fenster eines ebenerdigen Zimmers im ehemaligen Ökonomiegebäude. Dieses war neben einem ebenerdigen Raum im Hauptgebäude als Jukebox eingerichtet worden – sicher die originellste Idee am diesjährigen Fest. Jeder der zwölf Klavierschüler, die teilnahmen, hatte ein bekanntes Stück – Filmmusik, Popsong oder ikonische Klassik – einstudiert, das er im Zimmer vortrug, während das Publikum draussen vor den Fenstern das Stück erriet und im Fragebogen zum Quiz notierte. Laut Klavierlehrerin Helena Bugallo war dieses Konzept für die Schüler «eine Chance, leichte Musik zu spielen und Spass dabei zu haben».

## Von Spanien bis Hawaii

Zufrieden ist auch Geigenlehrer Stefan Hulliger mit seinen elf jungen Violinisten und Cellisten, die auf der



Das Lampenfieber steigt: Sechs Musikschülerinnen kurz vor ihrem Auftritt letzten Samstag.

Bühne im Platanengarten eine musikalische Weltreise durch Spanien, Jamaika, Haiti und Hawaii aufführten. Seine Schüler hätten «gut und tapfer gespielt», sagt Hulliger, auswendig, trotz grosser Kulisse und vieler Ablenkungen im Freien. Das sechzehnköpfige Gitarrenensemble unter der Leitung von Christian Lozano zieht wegen des kurz einsetzenden Regens von der Bühne auf der Terrasse des Hauptgebäudes in den Musiksaal um und begeistert dort das Publikum mit «Tierra Mestiza» des Mexikaners Gerardo Tamez: Für manchen eine schöne Überraschung, wie orchestral Gitarren in dieser Menge wirken können.

Schulleiterin Claudia de Vries freut sich vor allem, dass die Schüler wieder «das Spiel vor dem Publikum erleben, mit den Lehrern ein Projekt auf die Beine stellen und gemeinsam in ihr Instrument eintauchen dürfen». Einige Musikschülerinnen und -schüler wirkten zwar 2021 im Sarasinpark an der Veranstaltung «Son et lumière» im Rahmen der Basler Biennale «Zeiträume» mit; das Musikschulfest, das letztmals 2019 stattfand, sei aber eine ganz andere Erfahrung, «bei der die Schüler im Vordergrund stehen», in Begleitung ihrer Familien. Die Bewirtung mit Kuchen,

Waffeln und Hotdogs, die erneut die Mäitilpfadi Riehen übernommen hat, lobt de Vries ausdrücklich.

Die Musikschule Riehen als Teil der Musikakademie Basel hat rund 580 Schülerinnen und Schüler. Laut de Vries spielt nur ein Teil davon vor: Die jungen Musikerinnen und Musiker müssen technisch dazu fähig sein, am Aufführungstag auch vor Ort und bereit sein, sich mehrere Monate der Vorbereitung zu widmen. Der Schulleiterin war es deshalb wichtig, dass im Programm alle namentlich aufgeführt sind.

## Mitsingen und mitwirken

Das Blockflötenensemble präsentiert zusammen mit dem Chor der Precollege Schola Cantorum Basiliensis schottische Weisen aus dem 17. und 18. Jahrhundert; das Querflötenensemble spielt mittelalterliche französische Tänze. Beim Jugendchor können die Zuhörerinnen und Zuhörer im Musiksaal mitsingen; die fünfköpfige Juniorband The Creepers spielt «flackernde Pop- und Rockhits». Als Höhepunkt genießt de Vries das Konzert «Stairway to Heaven», bei dem der titelgebende Song von Led Zeppelin nur das Finale einer interessanten Genremischung von Vivaldi und Bach bis Henry Marci-



Im Musiksaal sind mexikanische Orchesterklänge von sage und schreibe 16 Gitarren zu hören.



Der Jugendchor und das Ensemble Musica Piccola sorgen im Garten der Musikschule für einen krönenden Abschluss des Fests. Fotos: Boris Burkhardt

nis «The Pink Panther» ist, dargebracht vom Ensemble Barock & Co und der Band Rock & Co.

Im Hof können die Gäste derweil selbst aktiv werden: Das Team um Blockflötenlehrerin Katharina Bopp bietet Klangexperimente etwa mit einem Geräuschememory mit verschiedenen kleinen Gegenständen in Metallkugeln,

Büchsentelefonen, verschiedenen Metallgegenständen, deren Klang an Schnüren direkt in die Ohren geleitet wird, Wasserschalen, deren Inhalt durch Reibung ins Klingeln und Spritzen gerät, sowie mit Sand auf waagrechten Kreissäbglättern, der bei jedem Ton, der mit einem Geigenbogen erzeugt wird, eine bestimmte Form annimmt.

Promotion

## Tag der offenen Tür bei Waser AG

rz. Internet, Handy, Navi, Laptop – vor 45 Jahren, als Arthur «Turi» Waser sein Transportunternehmen gründete, kannte kaum jemand diese Ausdrücke. Doch Turi Waser fand auch ohne Navi seine Kunden – ganz konventionell mit Stadtplänen und Strassenkarten. Im Wandel der Zeit wuchs die einstige Einzelfirma zu einem stattlichen Unternehmen.

Mit dem Kauf eines Grundstücks im Hafengelände von Birsfelden schuf Arthur Waser das Fundament für eine prosperierende Zukunft. An diesem Standort entstand das erste Entsorgungszentrum der Waser AG. Sohn Marc Waser, der das Unternehmen seit 2009 in zweiter Generation führt, eröffnete den Standort Sissach und übernahm als Nachfolgelösung die Gutzwiller AG in Therwil. Mit der Übernahme der Klein AG im Jahr 2016 expandierte Waser ins benachbarte Fricktal.

Unterdessen wurde der Standort Rheinfelden im Industriegebiet Ost auf den neuesten Stand der Technik ge-



Eine veritable Institution in Sachen Entsorgung: die Waser AG. Foto: zVg

bracht. Ein Highlight ist die Schrottschere, die jährlich bis zu 8000 Tonnen Eisen aufbereitet. Die Installation einer Fotovoltaikanlage wird den Betrieb in Zukunft mit eigenem Strom versorgen. Morgen Samstag, 17. September, feiert die Waser AG ihr 45-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür im Entsorgungszentrum Rheinfelden.



## Benefizkonzert im Stadtcasino

rz. Am Freitag, 23. September, um 19.30 Uhr findet im Musiksaal des Stadtcasinos Basel ein Benefizkonzert mit dem Bündner Solistenensemble La Compagnia Rossini statt. Der Erlös des Konzerts kommt der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel zu. Veranstalter des Konzerts ist Franco Riccardi, der in Riehen im Restaurant «Ceresio» wirtet. Präsentieren wird die Compagnia Rossini ein klassisches Repertoire mit den schönsten Opernarien von Rossini bis Verdi. Foto: zVg

**MUSIKPROJEKT** In einer Stunde und mit fünf Liedern einmal um die Welt

## Singen für den Frieden

Um die 40 Menschen aus der ganzen Welt – Ukraine, Japan, Südamerika und Riehen – versammeln sich am Dienstagabend um 19.30 Uhr im Meierhof, um für den Frieden zu singen. Obwohl die Menschen von ganz unterschiedlichen Orten kommen, fühlt man sich willkommen, so als ob man sich schon lange kenne. Es ist kaum spürbar, dass das «Music Peace Project» erst zum zweiten Mal stattfindet.

## Sich Hoffnung zusingen

Schon beginnt es mit dem Einsingen, Maho Sano, die Organistin der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, begleitet den Chor am Klavier. Angeleitet wird der Gesang diesmal nicht durch Kaho Inoue, sondern durch ihre Kollegin aus dem Musikstudium Michelle Vander Plaetse. Zuerst schütteln sich alle aus, bald groovt man zu einem fetzigen Scat-Kanon, mehrstimmig will es allerdings noch nicht ganz klappen. Es ist ein ambitioniertes Programm: Fünf Lieder aus aller Welt werden in der nächsten Stunde einstudiert – mit hohem Niveau und beeindruckenden Ergebnissen. So ist das melodios anspruchsvolle Schweizer Volkslied «Schönster Abendstern» für den internationalen Chor auch sprachlich eine Herausforderung, und doch erklingt der Saal bald vierstimmig. Poetisch geht es weiter mit «Schläft ein Lied in allen Dingen» nach dem Text von Joseph von Eichendorff. Die einende Kraft der Musik entfaltet ihre Wirkung.

Der bewegendste Moment ist, als das Taizé-Lied «Laudate omnes gentes» in der ukrainischen Übersetzung angestimmt wird und all diese unterschiedlichen Menschen im Alter zwischen zehn und 80 Jahren gemeinsam auf Ukrainisch singen: «Slawite vsi narody, slawite Hospoda.» Eine Ukrainerin sorgt dafür, dass die Aussprache stimmt. Die ukrainische Überset-



Das «Music Peace Project» im Meierhof in Riehen vereint verschiedenste Altersgruppen, Nationen und Gesangsniveaus. Foto: Nadia Tamm

zung von «Laudate omnes gentes» wird seit dem Ausbruch des Krieges bei Friedensgebeten weltweit gesungen.

## Die einende Kraft der Musik

«Sich gegenseitig Hoffnung zusingen in diesen Krisenzeiten, das war die Grundidee», erklärt Martina Holder, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Dan das Pfarramt leitet und eine der Initiatorinnen des Projekts ist. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine war Auslöser für die Idee des «Music Peace Project», allerdings soll es nicht nur um diesen Krieg alleine gehen. «Es gibt viel Unruhe auf der Welt», so Holder.

Das Projekt wird gemeinsam von der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und der Gemeinde Riehen getragen, wobei letztere die Musikerinnen zunächst einmal für ein Jahr bezahlt. Allmonatlich soll das offene Singen stattfinden, alle sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, es gibt

keine Anmeldung und keine Verpflichtung, an alle zehn Treffen zu kommen. Die Religion steht indes nicht im Vordergrund. «Musik erlaubt eine andere Spiritualität, die nicht unbedingt religiös sein muss. Sie gibt Kraft und eint die Menschen, es entsteht eine Gemeinschaft», erklärt Holder.

Diese Gemeinschaft ist im «Music Peace Project» durchweg spürbar, spätestens aber beim abschliessenden «Amazing Grace». Nach dem Singen trifft man sich im Eulersaal zum Zusammensein bei Kaffee und Kuchen und geht danach beseelt und friedlich in den Abend.

Nadia Tamm

Die nächsten Daten des «Music Peace Project»: 18. Oktober, 8. November, 10. Januar, 7. Februar, 28. März, 25. April und 23. Mai, 19.30-20.30 Uhr im Meierhof. Am Sonntag, 4. Juni, ist als Abschluss des Projekts im Rahmen des Gottesdienstes ein kleines Konzert geplant.

17. - 24.  
SEPTEMBER

Senser Platz 2 · 79539 Lörrach  
Telefon +49 7621 588 45 30  
www.becker-wohnbeford.de

becker  
WOHNBEFORD

SALE

23. & 24.  
SEPTEMBER

Fr 14:00 - 18:00  
Sa 10:00 - 15:00

EXTRA  
LAGER  
VERKAUF

M+R Spedag  
c/o Becker Wohnbedarf  
Gewerbestraße 17  
79618 Rheinfelden-Herten

KULTUR & EVENTS



Lokale Agenda 21  
Riehen  
Herbstmarkt



Samstag, 14. September 2022, 9-16 Uhr  
vor dem Migros Partner Niederholz  
und vor dem Rauracher Zentrum, Riehen.

Gemütliche Kutschfahrten mit den historischen  
Kutschen von Hü-Basel. Der LA21-Herbstmarkt ist Teil  
der Genusswoche Basel. → genussstadtbasel.ch

www.riehen.ch (→ LA21-Herbstmarkt)

Lokale Agenda 21 Riehen



RESTAURANT  
CERESIO

Holzühleweg 17, 4125 Riehen

Sommer-Spezials

Raviolini al Plin

(Piemonteser Spezialität)

Hausgemachtes Vitello Tonnato

Roastbeef

Rindsfilet (klein) Fr. 25.50

(Fleisch von Metzgerei Mathis, Dornach)

Reservierungen bitte unter:

Telefon 079 746 32 08

Jubiläum 90 Jahre

Benefizkonzert zugunsten  
IVB Behindertenselbsthilfe

«La Compagnia Rossini»

Freitag, 23. September, 19.30 Uhr

im Musiksaal des Stadtcasino Basel

Vorverkauf bei Ticketcorner

KULTUR & EVENTS



SCHWIMMSCHULE  
BEIDER BASEL



HERBSTFERIEN-KINDERSCHWIMMKURSE  
3.10.2022 - 14.10.2022

Die Kinder werden in diesen zwei Wochen spielerisch in die  
Grundlage des Schwimmens eingeführt und tasten sich in  
10 Lektionen à 40 Minuten an die vier Schwimmstile heran.

9.00 - 9.40 Uhr  
Krebs

Montag bis Freitag

9.45 - 10.25 Uhr  
Seepferd und Frosch

Kosten pro Kind  
CHF 110,-

10.30 - 11.10 Uhr  
Pinguin und Tintenfisch

Hallenbad Wasserstelzen  
Wasserstelzenweg 15  
4125 Riehen

11.15 - 11.55 Uhr  
Krokodil und Eisbär & Wal - Delfin

061 361 65 19  
info@schwimmschulebasel.ch

RIEHEN  
Lebenskultur

Aktuelle Bücher aus dem  
Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

Singfestival  
enchante Riehen

16. - 18.  
September 2022

Freitag 20 Uhr  
Dorfkirche Riehen  
hedi drescht (CH)  
La Cetra Vokalensemble (CH)

Samstag 20 Uhr  
Landgasthof Riehen  
MAZE Voices (NL)  
Tuuletari (FIN)

enchante

Programm, Anmeldung & Tickets  
enchante-riehen.ch

Workshops  
Renaissance-Improvisation  
Naturjodel  
Pop Vocal Painting  
Finnish Vocal Folk Hop  
Kinderworkshop  
Study-Tour für Chorleitende  
Jetzt anmelden!

Festivalzentrum auf dem Dorfplatz  
Freiluftstudio von Leo Hoffmann  
Offenes Singen mit Jugendchor  
Passeri, Jugendchor beider Basel  
& Basler Beizenchor  
Food & Drinks  
Info-Desk

enchante  
singfestival  
riehen 2022

VGN  
VERBAND  
CHORLEITUNG  
NORDWESTSCHWEIZ

kulturbüro  
riehen

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

inserate@riehener-zeitung.ch

24.9. 19h Dornach Goetheanum  
25.9. 17h Riehen Landgasthof  
Chopin Klavierkonzert e-moll  
Sloendregt (UA) Farewell  
Liszt Ungar. Rhapsodie Nr. 2

Reto Reichenbach  
Klavier  
Jan Sosinski  
Leitung

Vorverkauf Fr. 25.- / 35.-  
Abendkasse Fr. 30.- / 40.-  
Kinder bis 16 J. gratis,  
Jgdl. in Ausbildung 50% ermässigt

Online-Programmheft und Schutzkonzept  
www.phil-orchester-riehen.ch  
Abendkasse 60 Min. vor Konzert

Vorverkauf ab 2.8.  
www.eventfrog.ch  
Riehen: Papeterie Wetzler  
Dornach: Goetheanum  
Basel: Billetkasse Stadtcasino, Bider & Tanner

philharmonisches orchester riehen



TAG DER OFFENEN TÜR  
22 | 09 | 2022 / 14-17 UHR

Keine Anmeldung erforderlich.



Mit Florian Gnägi / Matthias Kyburz  
Nils de Mol / Dietrich Varaklis

BEWEGUNG IST LEBENSQUALITÄT!

Das ist unser Credo und deshalb haben wir uns und unsere Räumlichkeiten erweitert. Unsere vier Fachärzte und unsere Zusammenarbeit mit den Therapeuten von Physioactivecare ermöglichen es, Ihnen in der gesamten orthopädischen Bandbreite zu helfen und Ihnen Ihre

Mobilität zurückzugeben. Die Fachkompetenz, das Teamwork und die erzielten Erfolge sind der Grund, warum auch Spitzensportler aus dem In- und Ausland an den Claragraben kommen. Das ist mitunter ein Grund, warum wir uns vergrößert haben und das möchten wir

mit Ihnen am Tag der offenen Tür feiern. Mit uns feiern die Sportler Florian Gnägi (Schwinger), Matthias Kyburz (Weltmeister im Orientierungslauf), Nils de Mol (Torhüter beim FC Basel) und Dietrich Varaklis (Eisschnellläufer). Ausserdem gibt es ein Gewinnspiel. Kommen Sie vorbei!

Basel Ortholeu & Physioactivecare / Claragraben 78 / 4058 Basel / www.ortholeu.ch

KULTUR & EVENTS

Kunst  
Raum  
Riehen

GEORG FREULER – Augenblick und Wahrhaftigkeit

17. September bis 6. November 2022

Freitag, 16. September, 19 Uhr: Vernissage  
Es sprechen: Stefan Suter, Gemeinderat  
Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin und Kunsthistorikerin

Veranstaltungen: Mittwoch, 28. September, 18 Uhr  
und Mittwoch, 19. Oktober, 18 Uhr: Rundgang durch die  
Ausstellung mit Georg Freuler und der Kuratorin

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RIEHENER ZEITUNG



Folgen Sie uns auf  
Instagram:

@riehenerzeitung

## STEPPTANZ Schweizermeisterschaften in Zürich

## Riehener Erfolge auf der Stepptanzbühne

rs. Mit Rekordbeteiligung haben am vergangenen Wochenende in der Maag-Halle in Zürich die Stepptanz-Schweizermeisterschaften stattgefunden. Das Niveau war hoch, die musikalische und stilistische Vielfalt ungewöhnlich gross und schon bei den Qualifikationswettkämpfen am Samstagmorgen war die Halle gut gefüllt. Die in Riehen gegründete Stepptanzschule Tanzwerk, die sich heute in Münchenstein befindet, stand elfmal auf dem Podest, fünfmal gab es Silber und sechsmal Bronze.

## Im Frauen-Solo gut vertreten

Hoch einzuschätzen ist dabei sicher die Bronzemedaille von Zoe Wehrmüller im Solo der Frauen-Elite. Sie gewann ausserdem zusammen mit Linda Stefanutti und Simona Gallacchi Bronze im Elite-Trio und war auch in der Tanzwerk-Formation dabei, die ebenfalls Bronze gewann. In der Formation zur Choreografie «Beethovens Secrets» waren die Riehenerinnen Noémie Bezençon, Nora Büchler, Roísín Collins und Anik Valentin mit von der Partie. Bei den Elite-Frauen war das Tanzwerk im Solo gleich mit vier Tänzerinnen vertreten. Ronja Ott wurde Siebte, Linda Stefanutti Neunte und Simona Gallacchi Zehnte. Die ehemalige Leichtathletin des TV Riehen Céline Mathis, die sich einer Winterthurer Tanzschule angeschlossen hat, wurde Fünfte.

Bei den Junioren holte das Tanzwerk im Trio gleich zwei Medaillen, beides mit Riehener Beteiligung. Auf Platz zwei stieg die Riehenerin Rabea Feusi zusammen mit der Baslerin Delia Jost und dem Arlesheimer Vince Bürki, Bronze gab es für das Riehener Trio Anik Valentin, Nora Büchler und Roísín Collins. Rabea Feusi wurde ausserdem zusammen mit Delia Jost im Juniorinnen-I-Duo Dritte. Silber holte das Tanzwerk bei den Juniorinnen I im Solo durch die Arlesheimerin Giulia Paronuzzi und bei den Junioren-Formationen mit der Choreografie «Frida».

Bei den Kindern kam das Tanzwerk bei den Small Groups sowie mit der Formation jeweils auf den zweiten Platz, in



Das Riehener Trio Nora Büchler, Roísín Collins und Anik Valentin.

der Formation stieg die Riehenerin Leonie Keller mit. Das Duo mit Mia Holliger (Oberwil) und Tabea Giertz (Muttenz) holte den dritten Platz. Alle Medaillengewinner des Tanzwerks treten am Sonntag, 23. Oktober, um 15 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco in Basel in einer öffentlichen Show auf.

## Hohes Niveau der Juniorinnen II

Ausserordentlich hoch war das Niveau im Solo der Juniorinnen II, der älteren Juniorinnen-Kategorie mit den 15- bis 16-Jährigen. Dort setzte sich in einem engen Duell die Baslerin Federica Barbieri, die für eine Lausanner Stepptanzschule antritt und amtierende Juniorinnen Vizeeuropameisterin und Vizeeuropameisterin ist, gegen die Romande Elise Mélanjole-dit-Savoie vom Centre de Danse durch. Ein gutes Comeback gab die Riehenerin Viviane Spriessler nach längerer Verletzungspause in ihrem ersten Wettkampf seit vier Jahren. Als Siebte verpasste sie den Final der besten Sechs nur ganz knapp.

Federica Barbieri, die mit Viviane Spriessler Duo-Schweizermeisterin bei den Kindern war, gewann bei den Elite-Small-Groups Gold, wurde mit

Edwin Berchtold Vizeschweizermeisterin im Junioren-II-Duo, gewann mit demselben Partner die erstmals getragene Vintage-Routine, wo es darum geht, eine alte Stepptanz-Choreografie ab Film möglichst genau nachzutanzten, und wurde Zweite im Cutting-Contest, wo die Teilnehmenden sozusagen im Duell gegeneinander antreten (weitere Resultate siehe «Sport in Kürze»). Alle Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Schweizermeisterschaften sind für die IDO-Weltmeisterschaften qualifiziert, die Ende November im deutschen Riesa stattfinden sollen.

## Jubiläums-Show in Basel

In diesem Jahr feiert der Schweizerische Stepptanzverband Swiss Tap sein 30-jähriges Bestehen und organisiert aus diesem Anlass in Basel eine grosse Jubiläums-Show, in welcher die besten Schweizer Stepptänzerinnen und Stepptänzer zu sehen sein werden, unter ihnen auch mehrere Tänzerinnen aus Riehen und aus der Region. Die Show findet am Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco statt (weitere Informationen und Tickets unter [celebrate.swisstap.ch](http://celebrate.swisstap.ch)).



Viviane Spriessler und Federica Barbieri bei ihren Soli (Juniorinnen-II).



Das Juniorinnen-I-Duo mit Rabea Feusi und Delia Jost vom Tanzwerk Basel holt sich die Bronzemedaille.

Fotos: Rolf Spriessler

## TAEKWONDO Swedish Open und European Cup in Stockholm

## Starker Riehener Auftritt in Schweden



Die Schweizer Delegation in Stockholm mit den Riehener Vereinsmitgliedern Maria Gilgen (links), Daniel Morath (Zweiter von links) und Laura Fasciano (Vierte von links).

Foto: zVg

Das Swiss Poomsae National Team nahm am Wochenende vom 3. und 4. September in Stockholm an zwei europäischen Taekwondo-Turnieren teil. Mit dabei war auch eine zweiköpfige Riehener Kader-Delegation. Laura Fasciano und Daniel Morath, die beide die Sportklasse des Gymnasiums Bäumlhof besuchen, schlugen im Formenlauf ihre Gegner der jeweiligen Kategorie und kämpften sich beide in die Achtfinals. Im Paarlauf erreichten sie am Swedish Open den 5. Platz, am European Cup den 7. Platz in der Gesamtwertung.

Nationaltrainerin und gleichzeitig Riehener Vereinstrainerin Maria Gilgen freute sich über die Gesamtleistung ihrer Mannschaft – es sei das bisher beste Resultat für das Schweizer Nationalteam an einem G2-Turnier gewesen, sagte sie. In diesen Turnieren geht es darum, möglichst viele Punkte für das internationale Ranking zu erlangen, um sich für die nächstjährigen Europameisterschaften in Österreich

qualifizieren zu können. Taekwondo Riehen ist seit Anfang dieses Jahres als Verein organisiert und führt damit die Tätigkeit der 2004 von Daniel Liederer gegründeten Taekwondo-Schule Riehen weiter. Die Schule spezialisierte sich von Anfang an auf das Formenlaufen (Poomsae) und stieg in dieser Disziplin schnell zu den führenden Schulen der Schweiz auf. Schon dreimal gewann sie an den Poomsae-Schweizermeisterschaften die Schulwertung.

Daniel Liederer musste die Leitung der Taekwondo-Schule Riehen auf Ende 2021 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Das war auch der Grund, weshalb die Schule in einen Verein überführt wurde. Die sportliche Leitung liegt, wie schon vor der Vereinsgründung, weiterhin bei Maria Gilgen, die vor einigen Monaten auch das Amt der Nationaltrainerin Poomsae übernommen hat.

Eva Biland, Präsidentin Verein Taekwondo Riehen

## BEACHVOLLEYBALL Queen of the Court Europafinal in Utrecht

## Bentele/Vergé-Dépré mit längster Serie

rs. Zum Abschluss ihrer vorübergehenden Partnerschaft bestritten Menia Bentele und Anouk Vergé-Dépré den Europa-Final des King/Queen of the Court im niederländischen Utrecht. Sie waren, unter anderem zusammen mit den Schweizerinnen Hüberli/Brunner, unter den 15 Teams, die direkt fürs Hauptturnier gesetzt waren. Fünf weitere Plätze wurden in einer Qualifikation ausgespielt.

Beim King/Queen of the Court beginnen jeweils fünf Teams auf dem gleichen Court, eines steht auf der King/Queen-Seite und kann mit einem erfolgreichen Ballwechsel punkten. Geht der Ballwechsel an das Team auf der Herausfordererseite, wechselt dieses auf die King/Queen-Seite und das nächste der drei wartenden Team rückt auf die Herausfordererseite nach. Nach 15 Minuten scheidet das Team mit den wenigsten Punkten aus, nach weiteren 15 Minuten nochmals das punktschwächste, nach weiteren 15 Minuten, oder wenn ein Team 15 Punkte erreicht hat, ist Schluss.

Bentele/Vergé-Dépré spielten eine hervorragende Vorrunde, erzielten dort am meisten Punkte aller Teams und erhielten einen goldenen Volleyball als Trophäe, den sie in den Halbfinals einsetzen konnten, um einmal trotz verlorenen Ballwechsels im Spiel zu bleiben. Auch in den Halbfinals spielten sie gross auf und qualifizierten sich problemlos für den Final der besten fünf Teams.

Dort kamen sie nicht recht ins Spiel, vergaben einige Chancen und schieden bei erster Gelegenheit mit nur zwei Punkten aus. Das bedeutete den fünften Schlussrang. Dafür bekamen sie die Trophäe für die längste Punkteserie mit 15 Punkten, verbunden mit 2000 Franken Prämie und je eine Uhr. Ausserdem gab es für das Team ein Preisgeld von 6000 Franken. Es sei ein Turnier, bei dem die Teams



Menia Bentele und Anouk Vergé-Dépré mit der Trophäe für die besten Punktesammlerinnen in der Vorrunde.

Foto: Tim Waslander

etwas zurückbekämen, gute Preisgelder verdienen könnten. Die Kulisse sei toll, die Stimmung grossartig, das Ganze sehr gut organisiert. Natürlich seien sie im Final sehr enttäuscht gewesen, weil sie gewusst hätten, dass auch der Turniersieg möglich gewesen wäre. Aber der fünfte Platz sei ein sehr gutes Resultat, sagte Menia Bentele. Sie hätten bis zum Schlusstag spielen und sehr viel Matchpraxis sammeln können. Den Sieg holten sich die Deutschen Borger/Laboureur vor Hüberli/Brunner.

Nun trainieren die beiden Spielerinnen noch zwei Wochen zusammen. Danach reist Menia Bentele mit ihrer eigentlichen Stammpartnerin Anna Lutz nach Dubai für zwei Turniere. Am 31. Oktober rückt sie zur Sport-RS ins Schweizer Militär ein, zusammen mit

Anna Lutz sowie einem zweiten jungen Team mit Esmée Böbner und Zoé Vergé-Dépré. Ihr persönliches Ziel ist es, sich für die Olympischen Spiele 2024 in Paris zu qualifizieren. Gleichzeitig hat sie soeben ein Fernstudium in Psychologie begonnen.

Beachvolleyball, King/Queen of the Court, Europa-Final, 6.-11. September 2022, Utrecht (Niederlande)

Frauen (Queen of the Court). Schlussklassesment: 1. Borger/Laboureur (D), 2. Hüberli/Brunner (SUI), 3. Kotnik/Lovšin (SLO), 4. Dumbauckaitė/Grudzinskaite (LET), 5. A. Vergé-Dépré/Bentele (SUI), 6. Makhno/Makhno (UKR), Windeleff/Biggaard (DEN), Helland-Hansen/Olimstad (NOR), Davidova/Bajeva (UKR) und Ypma/van Driel (NL). – 20 Teams im Hauptturnier, 5 davon als Beste des Qualifikationsturniers.

## SPORT IN KÜRZE

## Der TVR am Kids-Cup-Final

rs. Mit drei Kindern war der TV Riehen am vergangenen Samstag am Schweizer Final des UBS Kids Cups in Zürich vertreten. Dort massen sich die Kantonsbesten Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2007 bis 2015 im Dreikampf bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Felix Lau erreichte in seiner Kategorie Platz 13, Max Rupp Platz 20 und Ann Wüthrich kam auf Platz 26. Vor Ort waren zahlreiche Stars, war den Final für die Kinder zum grossen Erlebnis machte.

## UBS Kids Cup, Schweizer Final, Dreikampf 60 m/Weit/Ball, 10. September 2022, Letzigrund Zürich

Mädchen W (Jg. 2014): 1. Kaviya Ahilurban (LV Winterthur) 11.65; 26. Ann Wüthrich (TVR) 711 (10.89/3.03/14.66). - Knaben Jg. 2012: 1. Mathys Monnard (FSG Grandson) 1445; 13. Felix Lau (TVR) 1252 (9.19/4.14/34.84). - Knaben Jg. 2007: 1. Nils Grob (TV St. Peterszell) 2623, 20. Max Rupp (TVR) 2168 (7.69/5.36/64.10).

## Fussball-Resultate

5. Liga, Gruppe 3: FC BVV - FC Amicitia III	0:6
Junioren A, Youth League A: FC Reinach a - FC Amicitia	0:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Münchenstein a - FC Amicitia a	4:3
FC Amicitia a - BSC Old Boys	4:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b - SC Binningen b	1:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - SC Dornach gelb	4:4
Junioren D/9, Promotion: Möhlin-Riburg/ACLI - Amicitia a	4:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 5: NK Alkar - FC Amicitia	1:1
Senioren 40+, Cup, Sechzehntelfinals: FC Amicitia - FC Biel-Benken	2:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 4: FC Amicitia - US Bottecchia	2:1
Senioren 50+/7, Gruppe 4: FC Riehen - FC Gelterkinden	4:3
FC Lausen 72 - FC Riehen	4:1

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 17. September, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I - AS Timau Basel
4. Liga, Gruppe 3: Di, 20. September, 20.15, Chöpfli Hofstetten SC Soleita Hofstetten - FC Amicitia II
Junioren A, Youth League A: Sa, 17. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Küttigen
Junioren B, Cup, Sechzehntelfinals: Mi, 21. September, 20.45 Uhr, Pfaffenholz US Olympia - FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 17. September, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Gelterkinden
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 18. September, 17 Uhr, Sternfeld FC Birsfelden - FC Amicitia b
Junioren C, Promotion: So, 18. September, 11 Uhr, Bachgraben AS Timau Basel - FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 17. Sept. 13 Uhr, Hintere Matten Ettingen Rot-Weiss Leimental - FC Amicitia b
Junioren D/9, Promotion: Sa, 17. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - BSC Old Boys
Junioren D, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 17. September, 15 Uhr, Bachgraben AS Timau Basel - FC Amicitia b
Junioren D, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 18. September, 15 Uhr, St. Jakob SC Steinen Basel - FC Amicitia c
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia weiss - Basel Internat. FC red
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 17. September, 10 Uhr, Gendelmatte FC Amicitia gelb - FC Allschwil c
Senioren 40+, Regional, Gruppe 4: Fr, 16. September, 20.45 Uhr, Bachgraben FC Telegraph - FC Amicitia

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 7: Handball Riehen - TV Sissach	14:20
--	-------

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 7: Sa, 17. September, 18.45 Uhr, Kriegacker TV Muttenz II - Handball Riehen
---

## Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals: TV Bubendorf - UHC Riehen	3:10
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Riehen - UHT Semsales	4:4
SC Oensingen Lions - UHC Riehen I	7:7
Männer, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals: UHC Chermignon - UHC Riehen	2:18
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	

UHC Riehen II - TV Liestal	10:5
UHC Tigers H.-T. - UHC Riehen II	4:4
Junioren B Regional, Gruppe 5: UHC Riehen - Griffins Mutt.-Pratt	7:7
Wild Dogs Sissach - UHC Riehen	4:3
Junioren C Regional, Gruppe 7: UHC Riehen - UHC Basel United II	9:9
UHC Basel United I - UHC Riehen	12:3
Junioren D Regional, Gruppe 11: UHC Riehen I - Reinacher SV I	1:8
UH Fricktal II - UHC Riehen I	9:3

## Unihockey-Vorschau

Junioren D Regional, Gruppe 12: So, 18. September, MZH Nuglar 13.35 Reinacher SVII - UHC Riehen II
16.20 UHC Riehen II - UHC Nuglar United
Junioren C Regional, Gruppe 2: Sa, 17. September, TH Ehret, Hünenberg 14.30 UHC Riehen - UHC Tigers H.-T.

## Stepptanz-Resultate

Stepptanz-Schweizermeisterschaften, 10./11. September 2022, Maag-Halle, Zürich

Elite Frauen Solo: 1. Isabel Reinecke (Backstage Studio), 2. Alessia Roth (Dance Studio Borak), 3. Zoe Wehrmüller (Tanzwerk), 5. Céline Mathys (Basel/Dance Studio Borak), 7. Ronja Ott (Tanzwerk), 9. Linda Stefanutti (Tanzwerk), 10. Simona Gallacchi (Tanzwerk). - Elite Duo: 7. Linda Stefanutti/Simona Gallacchi (Tanzwerk). - Elite Trio: 3. Tanzwerk «Pump it» (Linda Stefanutti, Simona Gallacchi, Zoe Wehrmüller) 6. «Lovely» (Noémi Bezençon, Valentina Pereira, Sarah Rööfli). - Elite Small Group: 4. Tanzwerk «Sunny» (Linda Stefanutti, Simona Gallacchi, Ronja Ott, Zoe Wehrmüller, Sofie Wehrmüller). - Elite Formation: 3. Tanzwerk «Beethovens Secrets» (Smilia Airaghi, Moémie Bezençon, Nora Büchler, Lena Büchler, Roisín Collins, Simona Gallacchi, Lucas Hettlinger, Ronja Ott, Valentina Pereira, Sarah Rööfli, Linda Stefanutti, Linda Thüring, Anik Valentin, Sofie Wehrmüller, Zoe Wehrmüller).

Junioren I Solo: 2. Giulia Paronuzzi (Tanzwerk). - Junioren I Duo: 4. Vince Bürki (Tanzwerk). - Junioren I Duo: 3. Rabea Feusi/Delia Jost (Tanzwerk). - Junioren II Solo: 1. Federica Barbieri (Basel/Ecole de danse Lar & Lev), 7. Viviane Spriessler (Riehen/Ecole de danse Lar & Lev). - Junioren Trio: 2. Tanzwerk «I'm still standing» (Rabea Feusi, Vince Bürki, Delia Jost), 3. Tanzwerk «Wings» (Nora Büchler, Roisín Collins, Anik Valentin). - Junioren Small Group: 4. Tanzwerk «Remains of the Day» (Irina Giertz, Soleil Jäger, Luana Meneghello, Hanna Müller, Nives Tamarut, Giulia Paronuzzi), 6. Tanzwerk «Rather be» (Smilla Airaghi, Nora Büchler, Lena Bühler, Roisín Collins, Anik Valentin). - Junioren Formation: 2. Tanzwerk «Frida» (Lia Buomberger, Vince Bürki, Nora Diener, Rabea Feusi, Léonie Gaillard, Irina Giertz, Soleil Jäger, Delia Jost, Leonie Klaus, Luana Meneghello, Hanna Müller, Giulia Paronuzzi, Karina Verich).

Kinder, Mädchen Solo: 4. Nives Tamarut (Tanzwerk). - Kinder Duo: 3. Tabea Giertz/Mia Holliger (Tanzwerk), 4. Liliane Holliger/Livia Iacovino (Tanzwerk). - Kinder Small Group: 2. Tanzwerk «Walk to work» (Annika Brugger, Nora Bühler, Liliane Holliger, Livia Iacovino, Céline Müller, Luise Thoma), 4. Tanzwerk «Krach im Lager» (Lilly Ganzmann, Elina Kägi, Julia Leicht, Bartholomäus Lewrick, Nepomuk Lewrick, Hanna Spaenhauer, Eva Wenk). - Kinder Formation: 2. Tanzwerk «I want you back» (Annika Brugger, Nora Bühler, Fiona Dettwiler, Tabea Giertz, Liliane Holliger, Mia Holliger, Livia Iacovino, Leonie Keller, Céline Müller, Annika Stämpfli, Nives Tamarut, Luise Thoma, Jana Wehrli).

## Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Staffel-Schweizermeisterschaft, 11. September 2022, Frauenfeld
Frauen, 3x1000 m: 1. LG athletics.basel-land (Selina Amsler/Cheyenne Lang/Shirley Lang) 9:07.54.
Männer/Frauen Mixed, 4x400 m: 1. TV Unterstrass Zürich 3:26.58; 3. LC Zürich II (Cédric Dieterle/Lynn Mantingh/Sandro Müller/Agne Serskiené) 3:31.29.
Männliche U20, Olympische (800/400/200/100 m): 1. LG Basel Regio (Elija Ziem/Jonas Gran/Joël Csontos/Louis Miller) 3:13.06.
Weibliche U20, 4x100 m: 1. COA Valais Romand (Soraya Beccera, Manon Berclaz/Julie Bonvin/Fiona Baechler) 47.70, 2. LG athletics.basel-land (Alyssa Saioz/Marina Zanonni/Anna Haberthür/Lorena Zanonni) 48.05.
U20 Mixed, 4x400 m: 1. LC Zürich (Alex Dupinet/Catrina Rossetti/Robin Peter/Natalia Issler) 3:35.91; 4. TV Riehen (Joah Wüthrich/Malvina Thrier/Florens Moor/Irina Antener) 3:52.86.
Männliche U16, 3x1000 m: 1. TV Riehen (Alex Stricker/Mykhailo Kyian/Mael Medero) 8:20.15, 2. LC Regensdorf (Noah Staubli/Jannis Greile/Petter Oster) 8:20.58, 3. COA Fribourg-Romand 8:35.29.
Weibliche U16, 5x80 m: 1. BTV Aarau 49.28, 2. LG athletics.basel-land (Linda Fatou Wade/Alice Konkoly/Jaël Meier/Alyssa Schaub/Lisa Frank) 49.50.

## FUSSBALL Basler-Cup Sechzehntelfinals

## FC Amicitia scheitert am FC Nordstern

rs. Der FC Amicitia hat am Mittwochabend sein Basler-Cup-Sechzehntelfinalspiel beim Drittligisten FC Nordstern etwas überraschend mit 3:1 verloren. Es war nicht die einzige Cup-Überraschung. Mit Gelterkinden (in Liestal), Oberwil (in Birsfelden) und Rheinfelden (beim FC Black Stars) scheiterten bis am Mittwoch drei weitere Zweitligateams gegen unterklassige Gegner, Möhlin-Riburg unterlag im Duell zweier Zweitligisten der AS Timau.

Der FC Nordstern spielte gegen Amicitia von Anfang an mutig nach vorne und es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, zunächst mit wenig Torchancen, weil beide Teams im Spiel gegen vorne immer wieder Fehler begingen. In der 9. Minute hätten die Riehener allerdings in Führung gehen müssen. Nach einem schönen Pass in die Tiefe konnte Pascal Märki plötzlich ganz alleine auf Nordstern-Torhüter Konstandin Pando zu laufen, blieb aber an diesem hängen.

Nordstern kam zweimal gefährlich vors Riehener Tor und in der 25. Minute wurde ein Riehener im Strafraum der Basler penaltywürdig zurückgehalten. Da aber auch eine heikle Szene auf der anderen Seite nicht geahndet wurde, kann man da nicht wirklich von einer Benachteiligung der Riehener sprechen. Kurz vor der Pause konnte der Nordstern-Goalie einen guten Schuss der Riehener in extremis an den Pfosten lenken. Das Unentschieden zur Pause entsprach dem Gezeigten.

Auch nach der Pause, in der Trainer Lek Thaqi drei neue Spieler eingewechselt hatte, gelang es den Riehenern trotz grossen Einsatzes und viel Aufwand kaum, zu guten Abschlussmöglichkeiten zu kommen, während Nordstern immer kecker wurde und an eine Überraschung zu glauben begann. Schon kurz nach dem Seitenwechsel musste der junge Amicitia-Goalie Cédric Riedo



Der FC Amicitia konnte sich auf dem Rankhof gegen Nordstern (in Rotschwarz) nicht durchsetzen.

Foto: Rolf Spriessler

einen gut getretenen Freistoss entschärfen. Nach einer guten Stunde traf Mattia Ceccaroni mit einem Freistoss nur den Pfosten.

In der 67. Minute schliesslich setzte sich Seydou Sy auf der linken Seite durch, der Amicitia-Torhüter lief heraus und der Nordstern-Stürmer hob den Ball an Riedo vorbei ins verwaiste Tor. Die Riehener reagierten vehement und kamen nun doch vermehrt zu Abschlussversuchen. Diese vergaben sie aber zum Teil kläglich, insbesondere Luzius Döbelin, der halblinks aus kurzer Distanz frei zum Schuss kam und das Tor nicht traf.

In der 88. Minute schien die Wende dann plötzlich doch noch möglich. Nach zwei verpassten Abschlüssen kam Yanis Zidi in einer unübersichtlichen Situation nochmals an den Ball und drückte ihn über die Linie zum Ausgleich. Davon zeigten sich die Basler allerdings nicht gross beeindruckt. Sie versuchten auch gar nicht, das Ri-

siko zu minimieren, um sicher in die Verlängerung zu kommen, sondern sie spielten weiter nach vorne. Und prompt kam Seykou Sy, schon in der Nachspielzeit, nochmals aus guter Position zum Abschluss und traf zum 2:1. Die Riehener warfen alles nach vorn und kassierten in der 96. Minute wiederum durch Seydou Sy das 3:1, unmittelbar danach ertönte der Schlusspfiff. Der Nordstern-Sieg ging insgesamt in Ordnung.

## FC Nordstern - FC Amicitia 3:1 (0:0)

Basler-Cup, Sechzehntelfinals. - Rankhof. - Tore: 67. Seykou Sy 1:0, 88. Yanis Zidi 1:1, 91. Seykou Sy 2:1, 96. Seydou Sy 3:1. - FC Amicitia: Cédric Riedo; Dominik Mory (80. Marin Bajrami), Linus Kaufmann, Yanis Zidi, Sandro Carollo; Nikola Duspara, Alex Gut (70. Niklas Koponen); Raphael Uhler (46. Mattia Ceccaroni); Mark Blauenstein (46. Enrico Davoglio); Pascal Märki (46. Luca Cammarota); Luzius Döbelin. - Verwarnungen: 63. Nevio Compare, 68. Muhamet Mustafa, 93. Sandro Carollo.

## LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizermeisterschaft in Frauenfeld

## TVR-Trio holt Gold über 3 mal 1000 Meter

rs. Man hatte sich etwas ausgerechnet beim TV Riehen für die 3-mal-1000-Meter-Staffel der Knaben U16 an der Staffel-Schweizermeisterschaft. Diese fand am vergangenen Sonntag in Frauenfeld statt. Fraglich war nur, wie gut der Formstand von Mael Medero sein würde nach seinen langwierigen Verletzungsproblemen dieser Saison. Man wusste nicht, ob er seinen Exploit von der Nachwuchs-SM in Riehen, wo er vor Kurzem U16-Schweizermeister über 2000 Meter geworden war, würde wiederholen können.

## Gold dank knappem Duell

Kurz - es ging gut. Schon auf der ersten Strecke konnte sich TVR-Läufer Alex Stricker zusammen mit Noah Staubli vom LC Regensdorf vom Rest des Feldes absetzen. Die beiden übergaben fast gleichzeitig an ihre Teamkollegen. Mykhailo Kyian versuchte dann sogar, seinen Begleiter an der Spitze zu distanzieren, aber das Duo blieb beisammen und so musste das Duell zwischen Mael Medero und Petter Oster über Gold und Silber entscheiden. Mael Medero verschärfte 200 Meter vor dem Ziel das Tempo, kam aber nicht entscheidend weg und es blieb spannend bis zum Schluss. Der TV Riehen lief schliesslich 38 Hundertstelsekunden vor dem LC Regensdorf ins Ziel und das Trio freute sich riesig. Während Mael Medero schon einige nationale Meistertitel und Medaillen hat feiern können, war es für Alex Stricker und Mykhailo Kyian der erste Medaillengewinn auf nationaler Ebene - ein schöner Erfolg auch für die konsequente Jugendarbeit des TV Riehen. Die drei U16-Läufer des TVR werden nun noch am 24. September den Schweizer Final der Mille Gruyère in Genf bestreiten, einem nationalen Wettbewerb im 1000-Meter-Lauf auf der Bahn.

Der Erfolg des U16-Trios freute natürlich auch TVR-Trainer Michael Zantantonello, der das Team in Frauenfeld coachte. Bei den U20 war der TV Riehen ausserdem mit einem sehr jungen Quartett in der 4-mal-400-Meter-Mixed-Staffel am Start - «ein Zu-



Das TVR-Gold-Trio der Knaben U16 über 3 mal 1000 Meter mit Mykhailo Kyian, Mael Medero und Alex Stricker.

Foto: Michael Zantantonello

kunftsprojekt», so Zantantonello. Nur Joah Wüthrich gehört wirklich zur U20-Kategorie. Malvina Thrier, Florens Moor und Irina Antener sind alle noch bei den U18 startberechtigt. Das Quartett lief auf den vierten Platz, ein Medaillenrang lag ausser Reichweite. Aber alle vier TVR-Mitglieder liefen über ihre Verhältnisse und erreichten eine deutlich bessere Zeit als erwartet. Ein starker Auftritt also.

Zu seiner ersten Schweizermeisterschaftsmedaille bei der Elite kam der Bettinger Cédric Dieterle, der seit

einiger Zeit für den LC Zürich startet. Er ging in der Mixed-Kategorie der Männer/Frauen über 4 mal 400 Meter an den Start, brachte das zweite Team des LC Zürich als Startläufer in eine gute Position und trug so viel dazu bei, dass es hinter dem TV Unterstrass und dem LC Zürich I zu Bronze reichte. Nach langwierigen Fussproblemen und einer Zyste in der Kniekehle konnte Cédric Dieterle erst sehr spät und wenig vorbereitet in die Saison einsteigen. Umso glücklicher ist er nun über diesen Erfolg.

## UNIHOCCY Frauen Kleinfeld Ligacup Sechzehntelfinals

### Souverän in Ligacup-Achtelfinals

Das Ligacup-Sechzehntelfinale bildete für die Frauen des UHC Riehen den Auftakt zu einem intensiven Wochenende, denn am Sonntag folgte die erste Meisterschaftsrunde (siehe separaten Bericht). Mit den Damen des TV Bubendorf traf man auf einen unbekannteren Gegner. Man wusste aber, dass es sich um ein sehr junges Team handelt, welches sich letztes Jahr erfolgreich von der 3. Liga in die 2. Liga gekämpft hatte. Natürlich war man der grosse Favorit, dies war allen bewusst, schien das Team aber etwas zu bremsen.

Die Rieherinnen wurden zu Beginn etwas überrumpelt und noch bevor auch nur einmal auf das gegnerische Tor geschossen werden konnte, lag man bereits mit 2:0 zurück. Nun musste eine Reaktion kommen und diese sollte auch folgen. Man fand immer besser ins Spiel, konnte die Gegnerinnen am Abschluss hindern und drehte das Spiel noch vor der ersten Pause in einen 2:4-Vorsprung.

Im zweiten Drittel wurden die Weichen endgültig auf Sieg gestellt. Es wurden vier weitere Tore erzielt, dem Gegner jedoch nur noch eines zugestanden. Dies wiederum bedeutete, dass Riehen mit einer 3:8-Führung ins

dritte Drittel starten konnte. Bubendorf versuchte nochmals alles, aber die fehlende Erfahrung machte sich je länger je mehr bemerkbar. Der Ball befand sich fast nur noch im Besitz der Rieherinnen, welche das Spiel nun kontrollierten. Wäre man etwas weniger verspielt gewesen, dann hätte man sicherlich auch noch mehr Tore erzielen und das Endresultat etwas höher schrauben können als das 3:10. Am Ende darf man sagen, dass sich Riehen souverän für die Ligacup-Achtelfinals qualifiziert hat.

Marc Spitzli

**TV Bubendorf – UHC Riehen 3:10 (2:4/1:4/0:2)**

Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals. – MZH Dorf Bubendorf. – Tore: 1. Pozella (Plattner) 1:0, 5. Mosimann 2:0, 15. Plattner (Reiffer) 2:1, 18. Messmer 2:2, 20. Fricker 2:3, 20. Plattner (Reiffer) 2:4, 23. Rieder (Strebel) 2:5, 32. Fries (Reiffer) 2:6, 37. Pozella (Hug) 3:6, 40. Rieder (Strebel) 3:7, 40. Reiffer 3:8, 43. Fricker (Ersland) 3:9, 57. Reiffer 3:10. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Joséphine Strebel, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Cécile Ersland, Amélie Strebel, Lena Messmer, Ladina Plattner, Layla Winteler. – Trainer: Marc Spitzli.

## UNIHOCCY Männer Kleinfeld Ligacup Sechzehntelfinals

### Weit gereist und viel getroffen

Die Herren des UHC Riehen stehen dank einer grundsoliden Leistung zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte in den Achtelfinals des Ligacups, des Unihockey-Schweizer-Cups auf dem Kleinfeld. Am vergangenen Samstag bezwangen sie auswärts den unterklassigen UHC Chermignon diskussionslos mit 2:18.

Den letzten Feinschliff hatte sich das Team am Wochenende davor beim Sursee-Cup geholt, wo es sich nach einem Kaltstart stetig steigern konnte und am Ende des Tages dem späteren Turniersieger ein Unentschieden abtrotzen konnte. Am Tag des Cupspiels mussten die Rieherer früh aus den Federn und reisten mit dem Zug nach Chermignon, das oberhalb von Siders im Wallis liegt. Anpfiff war bereits um 11 Uhr morgens. Es wurde gemunkelt, dass sich einige Spieler der Gastgeber den Nachmittag für die jährliche Weinwanderung von Siders nach Salgesch freihalten mussten.

#### Ein munterer Beginn

Riehen war das wachere Team und stellte die Walliser von Beginn weg vor Probleme in der Auslösung. Der hektische Beginn wurde durch eine Strafe gegen das Heimteam etwas beruhigt und brachte den Rieherinnen die Führung ein. Danach wogte das Spiel hin und her, einige Abschlüsse fanden den Weg aufs Tor von Andreas Waldburger, der allerdings sämtliche Versuche abwehrte. In der Offensive liess man Ball und Gegner laufen und netzte dreimal in ähnlicher Weise ein. Kurz vor Drittelsende liess sich dann auch der UHC Chermignon das erste Tor notieren, doch die Rieherer konnten mit einer 1:4-Führung in die erste Drittelpause gehen. In der Garderobe nahm man sich vor, weniger hastig zu agieren sowie Ball und Gegner laufen zu lassen.

Dies gelang äusserst gut. Bereits nach drei Minuten gelang den Rieherern ein Doppelschlag innert vier Sekunden und man liess kaum mehr Chancen der Gastgeber zu. Selbst schraubte man das Skore kontinuierlich in die Höhe, sodass es zur Spielmitte bereits 1:9 stand. Ein kurzes Strafen-Intermezzo (zuerst zwei Minuten gegen Riehen, danach zwei Minuten gegen Chermignon) bremste die Torproduktion ein wenig. Aber als dann wieder drei gegen drei gespielt wurde, glich Riehen den Nachholbedarf schnell aus und stellte vor der Pause noch innert zehn Sekunden auf 1:14.

#### Ausplempern im Schlussdrittel

Dass dann im Schlussdrittel der Schlendrian Einzug hielt, versuchte man zwar mit eindringlichen Worten zu verhindern, ganz vermeiden liess es sich aber doch nicht und so kassierte man in der 46. Minute ein zweites Gegentor. Es brauchte darum eine Auszeit, in der man alle Gedanken sortierte und den Fokus nochmals auf die

letzten zehn Minuten richtete. Dies gelang dann ordentlich, die Rieherer mussten kein weiteres Tor mehr zulassen und erzielten noch den einen oder anderen Treffer. Zum Schluss stand ein 2:18 auf der improvisierten Anzeigetafel, was den Spielverlauf gut widerspiegelte.

Wie schon in der Runde zuvor zog man also dem Gegner im Mitteldrittel den Zahn. Angesichts der über weite Strecken sehr konzentrierten Leistung der Rieherer in der Defensive fanden die Chermignonards keine Mittel und Wege, sich in gefährliche Abschlusspositionen zu bringen, und Torwart Andreas Waldburger verbrachte so einen ungewohnt ruhigen Mittag.

Damit steht der UHC Riehen in den Achtelfinals des Ligacups und trifft dort auf die Flying Penguins aus Niederwil. Das Erstliga-Team war letzte Saison in den Playoff-Viertelfinals, gehört also zu den aktuell besten acht Teams der Schweiz. Als unterklassiges Team geniesst der UHC Riehen Heimrecht. Das Spiel wird aller Voraussicht nach am 15. Oktober ausgetragen.

Marc Osswald

**UHC Chermignon – UHC Riehen 2:18 (1:4/0:10/1:4)**

Unihockey, Männer. – Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals. – Martelles, Chermignon. – 25 Zuschauer. – SR: Fernandes. – Tore: 5. Osswald (Meister; Abschluss Chermignon) 0:1, 8. Zaugg (Meister) 0:2, 12. Meister (Zaugg) 0:3, 15. Stauffiger (Schmutz) 0:4, 19. Lagger (Sonzogni) 1:4, 23. Zaugg (G. Gaggiotti) 1:5, 23. Osswald 1:6, 27. G. Gaggiotti (Meister) 1:7, 28. Peyron 1:8, 29. Meister 1:9, 33. (Waldburger) 1:10, 34. Fitz 1:11, 40. Meister (Zaugg; Abschluss Chermignon) 1:12, 40. A. Gaggiotti (G. Gaggiotti) 1:13, 40. Osswald (Brändlin) 1:14, 46. Debons 2:14, 49. A. Gaggiotti (Meister) 2:15, 52. Peyron 2:16, 58. Brändlin 2:17, 58:54 Schmutz 2:18. – Strafen: 2x2' gegen Chermignon, 1x2' gegen Riehen. – UHC Riehen: Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Benjamin Fitz, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Simon Mangold, Thierry Meister, Marc Osswald, Oliver Peyron, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg.



Der UHC Riehen bei einem Cupspiel letzten Herbst. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

### Kämpferisch und am Ende unglücklich



Teamfoto beim Meisterschaftsstart in Seftigen, hinten: Marc Spitzli (Trainer), Dragana Dubey, Norina Reiffer, Vera Fries, Nadja Kuhn, Rebecca Junker, Romina Kilchhofer und Cécile Ersland; vorne: Lena Messmer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Amélie Strebel, Sarah Trümpy, Ladina Plattner, Layla Winteler und Joséphine Strebel. Foto: zVg

Nach dem Ligacup-Erfolg vom Freitag in Bubendorf (siehe separaten Bericht) streiften die Frauen des UHC Riehen am Sonntag bereits wieder das Trikot über. Die erste Meisterschaftsrunde stand auf dem Programm und bereits im ersten Spiel wartete ein harter Brocken auf die Rieherinnen. Mit Semales hatte man noch so einige Rechnungen offen, verliess man doch das Spielfeld in der Vergangenheit meist ohne Punkte. Das sollte sich nun ändern, obwohl der Gegner bereits in der 2. Spielminute in Führung gehen konnte.

Es wurde gekämpft, ein hohes Tempo angeschlagen und kein Meter auf dem Spielfeld verschenkt. Man erspielte sich Torchancen und diese wurden nach Anlaufschwierigkeit auch genutzt. Plötzlich lag man zur Halbzeit 2:1 in Front und man spürte auf der Bank den Willen, sich die Punkte zu schnappen.

Als auch noch das 3:1 erzielt werden konnte, setzte dies nochmals neue Kräfte frei. Doch auch Semales gab nicht einfach so klein bei. Ein Foul, welches nicht gepfiffen wurde, reichte bereits, um dem Spiel eine neue Wende zu geben. Der Anschlusstreffer gab dem Gegner neue Energie. Riehen wankte und musste drei Minuten vor Ende der Partie einen Doppelschlag hinnehmen. Plötzlich lag man mit 3:4 hinten. Es wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert. Mit einer Willens-

leistung schaffte man es, nochmals zurückzukommen und gleichzuziehen. Mehr als ein gerechtes Unentschieden lag am Ende jedoch leider nicht mehr drin.

#### Fehlstart gegen Oensingen

Im zweiten Spiel des Tages wartete mit Oensingen ein Gegner, welche noch eine Rechnung mit dem UHC Riehen offen hatte. Bereits im August stand man sich im Ligacup gegenüber, mit dem besseren Ende für die Rieherinnen. Trotz aller Warnungen des Trainers wurde der Start komplett verschlafen. Nach zwei Minuten lag man mit 0:2 zurück und nach nur zehn Minuten hiess es trotz Anschlusstreffern bereits 2:4 für Oensingen.

Es folgte eine kontrollierte Spielphase, in welcher jedoch keine Treffer fielen. Kurz vor der Pause fand der Ball dann doch wieder den Weg in die Mägen, Riehen verkürzte auf 3:4.

Noch war nichts entschieden oder verloren, zwanzig Minuten sind im Unihockey eine Ewigkeit. Dies sollte man später noch schmerzlich erfahren. Nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit stand ein anderes Riehen auf dem Feld. Die Oensingerinnen wurden richtiggehend überrannt. Der 3:4-Rückstand wurde innert kürzester Zeit in einen 7:4-Vorsprung verwandelt und nur eine nicht ganz so effiziente Chancenauswertung liess dem Gegner noch etwas Hoffnung. Mit vier

Feldspielerinnen und ohne Torhüterin versuchte Oensingen nochmals, Riehen die sichergeglaubten Punkte streitig zu machen.

Bis zehn Sekunden vor Schluss führte der UHC Riehen mit 7:5. Am Ende sah man auf der Spielerinnenbank jedoch niemanden jubeln. Das Unglaubliche wurde Tatsache, Oensingen konnte die Partie zwei Sekunden vor Schluss mit dem zweiten Treffer innert acht Sekunden ausgleichen. Ein harter Schlag für Riehen, aber das Team wird es verkraften, aus diesen Fehlern lernen und um einiges stärker zurückkommen.

Marc Spitzli

**UHC Riehen I – UHT Semales 4:4 (2:1) Oensingen Lions – UHC Riehen I 7:7 (4:3)**

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. – Meisterschaftsspielrunde in Seftigen. – UHC Riehen I: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Joséphine Strebel, Dragana Dubey, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Cécile Ersland, Amélie Strebel, Lena Messmer, Nadja Kuhn, Ladina Plattner, Layla Winteler. – Trainer: Marc Spitzli. – Riehen ohne Luana Bosshard (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UH Berner Oberland 2/4 (14:6), 2. UHC Oekingen 2/3 (10:6), 3. UHT Semales 2/3 (8:6), 4. UHC Jongny 2/3 (5:4), 5. UH Rüttenen 2/2 (10:6), 6. UHC Riehen I 2/2 (11:11), 7. SC Oensingen Lions 2/2 (10:10), 8. UHC Naters-Brig 2/1 (5:9), 9. UHT Krattigen 2/0 (3:10), 10. UHT Schangnau 2/0 (4:12).

## VEREINE Wanderung der Turnerinnen Riehen

### Ein kurzweiliger Ausflug auf die Rigi

Am frühen Morgen des vergangenen Sonntags trafen sich 17 Frauen am Bahnhof SBB für die Wanderung auf die Rigi. In Luzern trennten sich die Wege. Die «gemütlichen» Turnerinnen fuhren mit dem Schiff nach Vitznau und mit der Zahnradbahn hoch nach Rigi-Kaltbad. Dort spazierten sie zum Aussichtspunkt Chänzeli und besuchten die Felsenkapelle. Anschliessend liessen sie es sich bei einem feinen Mittagessen gut gehen.

Die Wanderinnen wechselten in Arth Goldau auf die Zahnradbahn bis Kräbel und fuhren mit der Gondel hoch zu Rigi Scheidegg. Der Wanderweg führte uns via Rigi Unterstetten über den Felsenweg nach Rigi-Kaltbad. Unterwegs wollten wir unsere Würste braten, aber leider war die Feuerstelle schon überbevölkert. Der Klöpfer musste kalt genossen werden. Gestärkt machten wir uns auf zum Felsenweg. Das Wetter war uns gut gesinnt – was für eine spektakuläre Sicht auf den Vierwaldstättersee und die umliegenden Berge! In Rigi Kaltbad angekommen, trafen wir auf unsere «gemütlichen» Turnerinnen. Die Zeit reichte noch für einen gemeinsamen Kaffee, ein Dessert oder Bierchen.

Danach fuhren wir mit der Seilbahn hinunter nach Weggis. Dort wechselten wir auf den schönen Rad-dampfer Gallia nach Luzern zum Bahnhof zurück nach Basel. Der Tag verging im Nu mit vielen Gesprächen und wir genossen das Miteinander. Jacqueline Thiele, Turnerinnen Riehen



Gruppenbild der Turnerinnen Riehen am sonnigen Vierwaldstättersee. Foto: zVg

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Wissenschaftler	Futtergestell im Stall	seemännisch: treiben	flottes Auftreten	Fluss durch Basel	Kriechtier	beglücktes Aufnehmen	Bootswettbewerb	gärtnerische Anlage	lichte Glut	Tatkraft
Registramappe					besitzanzeigendes Fürwort			franz.: Insel		
selten			Laden (engl.)	7		engl. Seeheld † 1805				
Schweiz (franz. Name)	2				Täuschung, Blendwerk			engl. Artikel		
Schweizer Bundesbahnen (frz. Abk.)			Abk.: High Fidelity			rein				
etwas mit Hast erledigen					Geschichte Täuschung		5	Meeres-säuger	kurz für CD oder DVD	
Schmuckstein	Nachbar, Anstösser		menschl. Ausstrahlung (Okkult.)			Gipfel der Glarner Alpen				8
				4	 <b>AvantGarten</b>					
franz. Schriftsteller † 1980	Gebühr, Steuer	sittliche Tüchtigkeit	erhöhter Sitzraum in Kirchen				Spielrunde	Servierbrett	surren, sausen	nicht vor
					Radioempfangsteil	bestimmter Artikel	schwerfällig			6
eine Gemeindebehörde					Abk.: italienisch Jugendlischer (Kr.)			1	Feldblume	fruchtbare Wüstenstelle
Auftritt (Musikerjargon)			Trutzhahn				alt-ägypt. Gott			
Windröschen					3	selbsttätiger Apparat				
hebr.: Sohn			9	Ankerplatz vor dem Hafen			Behauptung			10
innerer Teil unseres Planeten						Mäzen, Förderer				

## AM AUSSERBERG Konzert zu Ehren von Annemarie Bürgin

### Erinnerung an eine besondere Person

Das nächste Konzert der Reihe «Am Ausserberg» widmet sich am kommenden Montag, 19. September, um 19 Uhr der ehemaligen Besitzerin des Hauses mit der Nummer 77 Annemarie Bürgin (1929–2021) und trägt den entsprechenden Titel «In memoriam Annemarie». Zu ihrem 92. Geburtstag erklingt eines ihrer Lieblingswerke – das Wohltemperierte Klavier I. (BWV 846–869) von Johann Sebastian Bach.

Das Werk selber sei auch ein Geburtstagskind und feiere heuer sein 300-Jahr-Jubiläum, heisst es im Konzertbescheid. Nach drei Jahrhunderten sei diese Musik keineswegs gealtert und diene als unerschöpfliche Inspirationsquelle für Komponistinnen, Interpreten und Musikbegeisterte. Das beinahe zweistündige Konzert des Pianisten Kirill Zvegintsov, Mitbegründer des Vereins «Am Ausserberg», biete dem Publikum die Möglichkeit, in Bachs Ideenwelt einzutauchen und der Hektik des Alltags zu entfliehen. Der Eintritt mit Apéro beträgt 30 Franken (ermässigt 15 Franken) und eine vorgängige Platzreservierung ist via konzerte.am.ausserberg@gmail.com möglich.



Das Klavierkonzert vom Montag steht im Zeichen von Annemarie Bürgin. Foto: Adrián Albaladejo Diaz

## VEREINE Handharmonikaveroin Eintracht fuhr ins Elsass

### Ein erlebnisreiches Wochenende

Bei schönstem Wetter stand am Freitag vergangener Woche beim Landgasthof Riehen ein Kleinbus bereit zur Fahrt ins Elsass. Nach fast zwei Stunden trafen wir im Zentrum von Colmar ein und konnten die reservierten Zimmer im Hotel beziehen. Nach einem kurzen Spaziergang zum Apéro gab es zum Mittagessen die besten Tartes Flambées zum Degustieren.

Nach einer geführten Stadtbesichtigung durch die historische Altstadt mit den blumengeschmückten Riegelhäusern ging es mit dem Boot durch die noch erhaltenen Kanäle «Klein Venedigs» zum gemeinsamen Nachessen. Zurück im Hotel, freuten sich alle auf den zweiten Tag.

Am zweiten Tag ging die Fahrt nach Saint-Louis Arzwiller am Rhein-Marne-Kanal zur Besichtigung des Schiffhebewerks. Gebaut 1969, über-

windet es die Höhe von 47 Metern und ersetzt damit 17 Schleusen – eine technische Meisterleistung. Nach der Rundfahrt mit einem Touristenboot durch das Hebewerk und der Besichtigung des Maschinenhauses ging die Fahrt nach Colmar zurück ins Hotel.

Nach dem Frühstück am dritten Tag stand unser Bus bereit zur Weiterfahrt nach Ungersheim zum Besuch des Ecomusé d'Alsace. Die weitläufige Anlage versetzte einem zurück in die Vergangenheit. Altes Handwerk und Traditionen werden hier eindrucksvoll wiederbelebt.

Eine kurze Fahrt mit dem Boot führte durch eine urwäldähnliche Landschaft wieder zurück in die Gegenwart. Nach den drei schönen Tagen brachte uns unser Chauffeur Roman sicher und beeindruckt von den vielen Erlebnissen zurück nach Riehen. Karl Mayer



Gruppenbild der Mitglieder des Handharmonikaveroins Eintracht HVE, die sich auf die Vereinsreise ins Elsass aufgemacht hatten. Foto: zVg

**Aktuell**

Heckenschnitt  
Bepflanzungen  
Rasenpflege





## AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

[www.avantgarten.ch](http://www.avantgarten.ch)

061 554 23 33

Riehen · Binningen



MULDEN - ENTSORGUNG  
KРАН BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

[www.nussbaumer-transporte.ch](http://www.nussbaumer-transporte.ch)



PETER NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

### Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 30. September, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintra-

gen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

*Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag.*

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

### Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**



**RIEHENER ZEITUNG**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

# reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



## Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare  
Energien  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
[www.hans-heimgartner.ch](http://www.hans-heimgartner.ch)